

Öffentliches Beschlussprotokoll der 2. ordentlichen BV-Sitzung im SoSe 2023 am 23.6.2023 in Wien

Beginn: 14:00 Uhr

[Alle Antragstexte und alle Wortprotokollierungen werden inklusive orthographischer und grammatikalischer Fehler wiedergegeben. Bei Wiederholungen von Abstimmungen wird das endgültige Ergebnis in fett gedruckt unter dem entsprechenden Antrag protokolliert. Sitzungsunterbrechungen ohne angegebene Antragsteller_innen sind der Sitzungsleitung zuzuordnen.]

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Anwesenheit der Mitglieder

Ww Gruppe	Mandatar_in 23.06.2023	Stimmübertragungen
VSStÖ	Sara Velić /E: Hannah Müllner	
	Hannah Czernohorszky /E: Benno Kossatz	
	Tamara Schulz /E: Maximilian Rosenberger	
	Nadine Linschinger /E: Clarissa Trummer	
	Vincent Gogala /E: Rosa Tauber	
	Patrick Brandauer /E: Niklas Scharinger	
	Umut Can Ovat /E: Marcel Nöbauer	StÜ: Lukas Bickel
	Jakob Manuel Krobath /E: Marie Pointner	
	Matthias Gröller /E: Marina Auer	StÜ: Eva Alia Fischer
	Nora Hasan /E: Eva Alia Fischer	
	Yannik Schmidt /E: Felix Stingl	StÜ: Miriam Amann
	Tobias Köhle /E: David Schöffauer	StÜ: Katharina Weissenböck
	Lara Simonitsch /E: Cedric Keller	
	Milena Ramsauer /E: Laura Otter	StÜ: Benno Kossatz
GRAS	Keya Baier /E: Franziska Knogler	
	Viktoria Wimmer /E: Sophia Polzer	StÜ: Elisabeth Hammer
	Laura Ozlberger /E: Alice Socher	

	Paul Benteler /E: Anna Slama	
	Elsa Eder / E: Mario Steinwender	
	Florian Tschedul /E: Merle Zoe Larro	StÜ: Marie-Claire Katzensteiner
	Yola Tragler /E: Sarah Rossmann	
	Philipp Rotman /Katharina Eibler	StÜ: Marcel Bader
	Karoline Gürtl /E: Jakob Korosec	StÜ: Sophia Polzer
	Oliver Schmidt /E: Anna Muhr	StÜ: Franziska Knogler
	Laura Reppmann /E: Philip Neuhofer	
	Maria Yoveska /E:	StÜ: Jakob Schickling
AG	Armin Amiryousofi /E: Alexander Lahner	StÜ: Reinhard Leutgöb , Jennifer Pietsch-Tillenburg (ab 18 Uhr)
	Karoline Engstfeld /E: Florentin Heim	
	Joseph Potyka-Zeiler /E: Krisztina Kamensky	
	Johanna Gruber /E: Clemens Dürr	
	Anna Reichl /E: Maximilian Veichtlbauer	
	Juliana Naglmayr /E: Christoph Pail	
	Sebastian Mühlbauer /E:	StÜ: Sascha Bauer
	Daniel Waldl /E: Osman Öztürk	StÜ: Bernhard Beer
	Jennifer-Carlotta Warisch /E: Emma Posch	StÜ: Lejla Bibic , Cara Übl (17-21:30 Uhr)
	Julian Pekler /E: Chiara Marchetti	StÜ: Philipp Zeni
	Emre Akalin /E: David Siebenhofer	
	Christina Seiringer /E: Stefan Zeiringer	
JUNOS	Sophie Marie Wotschke /E: Johannes Sablatnig	StÜ: Michael Pucher
	Lukas Schobesberger /E: Viktoria Marik	StÜ: Manuel Grubmüller
	Alina Schlenz /E: Naemi Häfeli	
	Jan Pieter Stering /E: Mario Dragnev	StÜ: Manuel Grubmüller
	Martin Kohlmayr /E: Michael Pucher	StÜ: Fabian Haslwanter
	Julian Fritsch /E: Fabian Haslwanter	

FLÖ	Gabriele Urban /E: Tanja Steger	StÜ: Lukas Wurth
	Naima Gobara /E: Christoph Heinrich	
	Simon Eloy /E:	StÜ: Martin Heider
	Boryana Badinska	
	Johanna Palmer /E: Johannes Schützenhofer	StÜ: David Mooslechner
	Timon Kalchmayr /E: Martin Heider	StÜ: Desmond Grossmann
KSV-LiLi	Jessica Gasior /E: Lorena Stocker	StÜ: Maximilian Maydl
	Simon Neuhold /E: Gustav Glück	
KSV-KJÖ	Elena Ellmeier /E: Lukas Pfanzer	
	Patricia Seifner /E: Dario Tabatabai	StÜ: Lucy Burgstaller
RFS	Matthias Kornek /E. Laura Egger	

Referat	Referent_in
für wirtsch. Angelegenheiten	Rudolf Benzer
Stv. für wirtsch. Angelegenheiten	Marcel Bader
für Sozialpolitik	Katharina Weissenböck
für Bildungspolitik	Lukas Wurth
für Öffentlichkeitsarbeit	Alexandra Seybal
für Internat. Angelegenheiten	Maria Yoveska
für ausländische Studierende	Hennessey Chiemezie
für feministische Politik	Yori Kern
für Menschenrechte u. Ges.politik	Esmā Ahmedi
für Pädagogische Angelegenheiten	Nadine Linschinger
für Fachhochschulangelegenheiten	-
für Studien- und Maturant_innenberatung	Katharina Feigl
für Barrierefreiheit	Verena Gartner
Queer-Referat	Manuel Götzendorfer
Ref. für Umwelt- und Klimapolitik	Maximilian Pilz

Weiters anwesend sind: **Laura Reppmann** (Vorsitzende HV Universität Salzburg), **Sarah Rossmann** (Vorsitzende HV Universität Graz), **Philipp Zeni** (Vorsitzender HV Montanuniversität Leoben), **Sascha Bauer** (Vorsitzender HV FH Oberösterreich), **Nina Mathies** (1. Stv. Vorsitzende HV Universität für

Bodenkultur Wien), **Manuel Gruber** (2. stv. Vorsitzender HV Universität Salzburg), **Lina Marangattil** (Vorsitzende HV Universität für angewandte Kunst Wien), **Martin Heider** (Vorsitzender HV TU Graz),

54 Mandatar_innen anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Es ist ein Antrag von der Aktionsgemeinschaft auf Aufnahme eines TOP „Probleme mit dem EWAS während der ÖH Wahlen“ fristgerecht eingegangen, dieser wurde in die Einladung als Tagesordnungspunkt 5 aufgenommen, sowie ein Antrag auf Satzungsänderung, weswegen der TOP 8 „Satzungsänderungen“ ebenfalls aufgenommen wurde.

Keya Baier stellt den Antrag 1.

Simon Neuhold stellt den Gegenantrag 2.

Karoline Engstfeld fragt, ob den Vorsitzenden der Hochschulvertretungen kommuniziert wurde, dass die Berichte der Referent_innen nach hinten verschoben werden sollen.

Keya Baier antwortet, dass ihr nicht bekannt sei, mit wem aller im Vorfeld dieses Antrages kommuniziert wurde, aber die Berichte der Referate nach wie vor auf der Tagesordnung stehen und behandelt werden können.

Maximilian Veichtlbauer fragt, ob der Antrag 2 als Initiativantrag zu werten sei, da dies die Auffassung bei der vorangegangenen Sitzung gewesen sei.

Keya Baier entgegnet, dass Anträge zur Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung jederzeit gestellt werden können, aber man das in einer Sitzungspause klären könne.

14:18 Sitzungsunterbrechung bis 14:23

Keya Baier erklärt, dass es sich im vorliegenden Fall um eine Änderung der Tagesordnung handelt und diese als Gegenantrag zu werten und damit kein Initiativantrag sei.

Maximilian Veichtlbauer will vom Antragsteller wissen, was seine Beweggründe für den Gegenantrag gewesen seien.

Simon Neuhold antwortet, dass ihm die Jahresvoranschläge wichtig gewesen seien und die dadurch nach vorne rutschen.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Für's Protokoll, ich darf davon ausgehen dass wir alles durchgehen und da die Berichte der Referent_innen heute erleben und ihr Fragen stellt, oder steht schon in eurem Koalitionsvertrag drinnen, dass ihr ja alles schluckt was in der Vorperiode war.

Karoline Engstfeld (AG): Für's Protokoll, es wurde die Auskunft gegeben, die Tagesordnung soll umgereiht werden, weil der JVA wichtig ist, auf die Rückfrage, warum dann der JVA nicht vorgezogen wurde, kam keine Antwort, was ich sehr schade finde.

Karoline Engstfeld erkundigt sich, wie die Tagesordnung zusammengestellt wird und wie gewährleistet wird, dass keine Punkte vergessen werden.

Keya Baier erwidert, dass es darauf ankommt, aber alle anhängigen Fragen beantwortet werden können.

Karoline Engstfeld (AG): Für's Protokoll, ich finde nicht, dass alle anhängigen Fragen hier beantwortet werden, vor der letzten Sitzung ist auch ein Antrag für einen weiteren Tagesordnungspunkt eingelangt, auch wenn der laut Auslegung nicht die ausreichende Anzahl an Unterschriften hatte, ist das doch eigentlich schon ein deutliches Zeichen, dass es eine anhängige Frage gibt, Keya war dir klar dass es da eine anhängige Frage gibt, aufgrund dieses nach Auslegung falsch eingebrachten Tagesordnungspunktes von der letzten Sitzung?

Keya Baier antwortet, dass die antragstellenden Mandatar_innen auch dieses Mal die Möglichkeit gehabt hätten, einen Tagesordnungspunkt einzubringen.

Antrag 1 – Keya Baier (Vorsitz)

Betr.: Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2023
4. Berichte der Ausschussvorsitzenden
5. „Probleme mit dem EWAS während der ÖH Wahlen“
6. Bericht des Vorsitzteams
7. Berichte der Referent_innen
8. Satzungsänderungen
9. Änderung des JVA 2022/23
10. JVA 2023/24
11. Jahresabschluss PMU 21/22
12. Anträge zu den Interessen der Studierenden an der Universität für Weiterbildung Krems
13. Anträge zu den allgemeinen Interessen der Studierenden
14. Allfälliges

Antrag gefallen, da Antrag 2 angenommen

Antrag 2 = Gegenantrag – Simon Neuhold (KSV-Lili)

Betr.: Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2023
4. Berichte der Ausschussvorsitzenden
5. „Probleme mit dem EWAS während der ÖH Wahlen“
6. Bericht des Vorsitzteams
7. Satzungsänderungen
8. Änderung des JVA 2022/23
9. JVA 2023/24
10. Jahresabschluss PMU 21/22
11. Anträge zu den Interessen der Studierenden an der Universität für Weiterbildung Krems
12. Anträge zu den allgemeinen Interessen der Studierenden
13. Berichte der Referent_innen
14. Allfälliges

Ww Gruppe	Mandatar_in	ja	nein	Enth.
VSSStÖ	S. Velić /E: H. Müllner	X		
	H. Czernohorszky /E: B. Kossatz	X		
	T. Schulz /E: M. Rosenberger	X		
	N. Linschinger /E: C. Trummer	X		
	V. Gogala /E: R. Tauber	X		
	P. Brandauer /E: N. Scharinger	X		

	U. Ovat /E: M. Nöbauer/ StÜ: L. Bickel	X		
	J. Krobath /E: M. Pointner	X		
	M. Gröller /E: M. Auer /StÜ: E. Fischer	X		
	N. Hasan /E: E. Fischer	X		
	Y. Schmidt /E: F. Stingl / StÜ: M. Amann	X		
	T. Köhle /E: D. Schöffauer/ StÜ: K. Weissenböck	X		
	L. Simonitsch/ E: C. Keller	X		
	M. Ramsauer /E: L. Otter / StÜ: B. Kossatz	X		
GRAS	K. Baier /E: Franziska Knogler	X		
	V. Wimmer /E: S. Polzer /StÜ: E. Hammer	X		
	L. Ozlberger /E: A. Socher	X		
	P. Benteler /E: A. Slama	X		
	E. Eder /E: M. Steinwender	X		
	F. Tschebul /E: M. Z. Larro /StÜ: M.-C. Katzensteiner	X		
	Y. Tragler /E: S. Rossmann	X		
	P. Rotman /E: I. Belaga/ StÜ: M. Bader	X		
	K. Gürtl /E: J. Korosec /StÜ: S. Polzer	X		
	O. Schmidt /E: A. Muhr /StÜ: F. Knogler	X		
	L. Reppmann /E: P. Neuhofer	X		
	M. Yoveska /StÜ: J. Schickling	X		
AG	A. Amiryousofi /E: A. Lahner /StÜ: R. Leutgöb		X	
	K. Engstfeld /E: F. Heim		X	
	J. Potyka-Zeiler /E: K. Kamensky		X	
	J. Gruber /E: C. Dürr		X	
	A. Reichl /E: M. Veichtlbauer		X	
	J. Naglmayr /E: C. Pail		X	
	S. Mühlbauer /StÜ: S. Bauer		X	
	D. Waldl /E: O. Öztürk /StÜ: B. Beer		X	
	J.-C. Warisch /E: E. Posch /StÜ: L. Bibic		X	
	J. Pekler /E: C. Marchetti / StÜ: P. Zeni		X	
	E. Akalin / E: D. Siebenhofer		X	
	C. Seiringer /E: S. Zeiringer		X	
JUNOS	S. M. Wotschke /E: J. Sablatnig/ StÜ: M. Pucher	X		
	L. Schobesberger /E: V. Marik /StÜ: M. Grubmüller	X		
	A. Schlenz /E: N. Häfeli	X		
	JP Stering /E: M. Dragnev /StÜ: M. Grubmüller			X
	M. Kohlmayr /E: M. Pucher/ StÜ: F. Haslwanter	X		
	J. Fritsch /E: F. Haslwanter	X		
FLÖ	G. Urban /E: T. Steger /E: L. Wurth		X	
	N. Gobara /E: C. Heinrich		X	
	S. Eloy /E: /StÜ: M. Heider		X	
	B. Badinska			X
	J. Palmer /E: J. Schützenhofer / StÜ: D. Mooslechner		X	
	T. Kalchmayr /E: M. Heider /StÜ: D. Grossmann			X
KSV-LiLi	J. Gasior /E: L. Stocker/StÜ: M. Maydl	X		

	S. Neuhold /E: G. Glück	X		
KSV-KJÖ	E. Ellmeier /E: L. Pflanzner		X	
	P. Seifner /E: D. Tabatabai /StÜ: L. Burgstaller		X	
RFS	M. Kornek /E: L. Egger			

33 Pro 18 Contra 3 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2023

Keya Baier stellt den Antrag 3.

Maximilian Veichtlbauer merkt an, dass korrekte Bezeichnungen für die HV Montanuniversität Leoben und Universität für Bodenkultur Wien verwendet werden sollen, sowie ein Fehler auf Seite 61 des Protokolls bei dem Ergebnis einer namentlichen Abstimmung vorliegt (Verwechslung einer Enthaltung mit Contra), sowie dass eine im Stream anwesende Person als abwesend geführt wird.

Keya Baier antwortet, dass nur durch An- und Abmeldung der Mandatar_innen am Podium die Anwesenheit kontrolliert werden könne und die Person bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit nicht auf das Podium gekommen sei.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Für's Protokoll, ich fühle mich durch diese Aussage echt verarscht.

Karoline Engstfeld bittet, die Ausschussvorsitzenden auch in der Anwesenheitsliste geführt werden, da diese Rederecht in den Belangen ihres Ausschusses hätten, sowie dass bei Sitzungsunterbrechungen deklariert werden, von wem diese genommen wurden und dass man beim Antrag auf die Sitzungsunterbrechung „Uhr“ bei der Zeit hinzufügen könne.

Keya Baier wird die angemerkten Punkte weitergeben und bittet für die Zukunft, Anmerkungen zum Protokoll bereits vor der Sitzung zuzusenden, damit diese bereits eingearbeitet werden können.

Maximilian Veichtlbauer ergänzt zu Antrag 78, dass die Diskussion seiner Meinung nach in dem Punkt des Einholens studentischer Angebote nicht vollständig dargestellt wird.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ich würde für dieses Protokoll gerne festhalten, dass das damals von dieser Person gesagt worden ist, dass sie nicht wisse, wie sie, wenn sie im Supermarkt einkauft, drei Angebote einholt und davon eines studentisch ist. Weil da hat ganz berechtigterweise die FLÖ von hinten vorgeschrien, dass wenn man im Supermarkt einkaufen geht, ist das keine Angebotseinholung.

Maximilian Veichtlbauer stellt den Antrag 4.

Diskussion über die Klarheit des gestellten Antrages und ob er schriftlich eingereicht werden müsse.

Karoline Engstfeld (AG): Für's Protokoll und auf die Gefahr, dass ich vielleicht nicht die Einzige bin, mir ist klar worum es in dem Antrag des Mandatars Maximilian Veichtlbauer geht, dementsprechend schließe ich darauf, auch wenn das eine Annahme ist, dass es auch andere Personen in diesem Gremium gibt, denen das klar ist, wenn es dir als Sitzungsleitung nicht klar ist, dann bitte nimm doch einfach eine Sitzungsunterbrechung für die Sitzungsleitung, um dir darüber klar zu werden, worüber wir abstimmen sollen.

Christina Seiringer erkundigt sich über den Sachverhalt des Antrages 4.

Keya Baier erläutert den Sachverhalt.

Antrag 3 – Keya Baier (Vorsitz)

Betr.: Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2023

12 Contra 0 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag 4 = Gegenantrag – Maximilian Veichtlbauer (AG)

Betr.: Gegenantrag zu Antrag 3

Genehmigung des Protokolls und Aufnahme der Diskussion zum Thema „Angebote im Supermarkt“ in das Protokoll von 17.03.2023.

12 Pro 30 Contra 12 Enthaltungen
Antrag gefallen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ich hab gegen die Genehmigung des Protokolls in der vorliegenden Fassung gestimmt, weil meiner Meinung nach dann doch ein essentieller Teil über das Verständnis des Wirtschaftsreferats und der Arbeitsweise des Wirtschaftsreferats im Protokoll gefehlt hat, deswegen hätte ich das auch einfach gern drinnen stehen gehabt, der Teil war für mich so wichtig, dass ich dem Protokoll in der vorliegenden Fassung so einfach nicht meine Zustimmung gegeben haben können, finde es auch nett, dass der Rest meiner Fraktion dem gefolgt ist und meiner Meinung war, war auch für mich ein bisschen eine schwere Entscheidung, weil ich möchte noch einmal festhalten, dass das Protokoll prinzipiell ein gutes war, in dieser Sache hat es aber leider einen ganz ganz wesentlichen Punkt über das Wirtschaftsreferat nicht enthalten. Aber schön, dass das jetzt in diesem Protokoll steht.

TOP 4 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Keya Baier überträgt die Sitzungsleitung an Sara Velić.

Karoline Engstfeld bittet, entgegen der Übung nicht mit dem Bericht des Wirtschaftsausschusses zu beginnen.

Nina Mathies berichtet für den Ausschuss für Sozialpolitik. (Sozial-Ausschuss)

Es wurde die Tagesordnung durchgearbeitet, die Referentin für Sozialpolitik und der Referent aus dem Queerreferat hat berichtet, es gab keine Anträge.

Marie Pointner berichtet für den Ausschuss für Bildungspolitik. (Bipol-Ausschuss)

Ein Mitglied hat gebeten, dass man sich mit der Beschlusslage der ÖH Bundesvertretung auseinandersetzen möge. Es gab keine Anträge.

Christina Seiringer erkundigt sich, was „sich mit der Beschlusslage auseinandersetzen“ gemeint sei.

Marie Pointner erläutert, dass vonseiten des Mandatars gemeint war, dass er es schade findet, dass es noch kein Beschlussbuch gibt.

Maximilian Veichtlbauer fragt den aktuellen Stand des Beschlussbuchs an.

Dies wird schriftlich beantwortet.

Paul Benteler berichtet für den Ausschuss für Gleichstellungsfragen (GSA)

Es gab Berichte von Sozial- und Queerreferat, aber keine Anträge.

Nina Mathies berichtet für den Ausschuss für internationale Angelegenheiten. (Internats-Ausschuss)

Es gab weder Berichte noch Anträge.

Maximilian Veichtlbauer fragt, wieso keine Sitzung des Ausschusses für Satzungsangelegenheiten einberufen wurde, obwohl ein Antrag von der vorigen Sitzung, wenn auch zu spät eingereicht, vorlag.

Maximilian Veichtlbauer stellt den Antrag 5.

Antrag 5 – Maximilian Veichtlbauer (AG)

Betr.: Rederecht für Wolfgang Denthaner

o Contra 1 Enthaltung
Antrag mehrheitlich angenommen

Wolfgang Denthaner erläutert, dass er als Vorsitzender des Ausschusses keinen Ausschuss eingeladen hat und musste und bei dringenden Bedarf dieser auch von den Mandatar_innen einberufen werden hätte können. Es sollte gegen Ende der Exekutivperiode nicht mehr der darauffolgenden zu viel vorgegriffen werden, aber alle Anmerkungen und Ideen, die im Laufe der Zeit aufgekomen sind, wurden gesammelt und werden an den_die zukünftige Ausschussvorsitzende_n weitergegeben.

Karoline Engstfeld (AG): Möchte ganz kurz für's Protokoll festhalten, wie die Abstimmung und die Feststellung der Pro-Stimmen erfolgt ist, mit einem nicht einmal eine Sekunde andauernden Blick in die Runde ob sicher ist, dass niemand den Raum verlassen hat, wurde mit Ja entgegnet. Ich persönlich habe nicht den Eindruck, dass da sehr gewissenhaft gezählt wurde und sollte man innerhalb des Bruchteils einer Sekunde tatsächlich 54 Personen zählen können, möchte ich gerne lernen wie das geht, wenn nicht dann werde ich es mir im Stream anschauen und wenn das nicht gestimmt hat, dann naja, wiss ma eh.

Maximilian Veichtlbauer bittet, auf den Vorsitzenden des Ausschusses für Sonderprojekte mit dem Bericht zu warten, der sich am Weg zur Sitzung befände.

Alina Schlenz berichtet für den Ausschuss für Tutorien.

Es wurde im Ausschuss über die Rahmenvereinbarung der Tutorien mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) diskutiert, die Änderungen basieren auf einem gut ein Jahr älteren Beschluss der Bundesvertretung, dass die ÖH und das Ministerium ihre Beiträge erhöhen. Vonseiten des BMBWF wurde die Vereinbarung schon genehmigt. In der darauffolgenden Woche nach der BV-Sitzung wird es eine weitere Ausschuss-Sitzung geben, wo die Projekte des Projektjahres 23/24 behandelt werden.

Alina Schlenz stellt den Antrag 6.

Antrag 6 – Alina Schlenz (Ausschuss für Tutorien)

Betr.: Vereinbarung mit BMBWF

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Die „Vereinbarung über die jährliche Ausbildung der Anfängertutorinnen und Anfängertutoren und die Durchführung von Anfängertutorien“ zwischen BMBWF und ÖH wird in der vorliegenden, finalen Fassung genehmigt.

Antrag einstimmig angenommen

Karoline Engstfeld erwähnt die wichtige Relevanz der Tutorien und hofft auf weitere Zusammenarbeit bei diesem Thema und dankt dem scheidenden Vorsitzenden des Ausschusses Desmond Grossmann.

Keya Baier berichtet für die Vorsitzendenkonferenz der Universitätsvertretungen (UV-Voko).

Es waren einige UVen anwesend, der Voko-Sprecher war ebenfalls da, es wurde berichtet. Der UV-Voko Sprecher hat gebeten zu berichten, dass die UV-Voko in der Periode 2021-23 sehr konstruktiv abgelaufen ist. Weiters wurde ein Antrag von der HV Montanuniversität Leoben diskutiert und beschlossen.

Philipp Zeni stellt den Antrag 7.

Antrag 7 – Philipp Zeni (UV-Voko)

Betr.: Schritt voraus durch KI

Immer mehr Applikationen und Tools haben durch Künstliche Intelligenz viele neue und verbesserte Funktionen bekommen. Unter diesen gibt es eine Vielzahl an Unterstützungsanwendungen für Studierende fürs Planen und Lernen.

Mittlerweile tauchen Angebote auf, die die für die meisten unbekannte Welt der KI öffnen soll. In kurzen Seminaren soll gezeigt werden, wie man die Anwendungen richtig verwendet und worauf man achten muss, da auch die KI noch nicht perfekt arbeitet.

Leider sind solche Angebote mit hohen Kosten verbunden, was sie den Studierenden schwer zugänglich machen. Um der Regierung zu zeigen, wie wichtig es ist, dass die Studierenden an unseren Hochschulen frühzeitig die Vorteile von KI nutzen, soll die Bundes-ÖH dies beispielhaft vorzeigen. Wir dürfen auch nicht diesen Trend wieder verschlafen!

Beschlusstext:

- Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft möge beschließen, dass die Österreichische Hochschüler_innenschaft vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung fordert, dass alle Studierende im Umgang mit Künstlicher Intelligenz ausgebildet werden, indem Fortbildungsmöglichkeiten zum Thema Lernen mit Künstlicher Intelligenz an den Hochschulstandorten angeboten bzw. finanziert werden.
- Die Österreichische Hochschüler_innenschaft vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung fordert, dass alle Hochschulen für ihre Lehrenden Seminare für Künstliche Intelligenz in der Lehre anbieten und diese finanziert.

Antrag einstimmig angenommen

Sara Velić berichtet für die Vorsitzendenkonferenz der PH-Hochschulvertretungen (PH-Voko).

Es gab in der Woche zuvor eine Online-Sitzung, in der über Wissenstransfer, sowie Änderungen im Lehramt, wo noch keine Details vorliegen, diskutiert wurde. Anträge gab es keine.

Christina Seiringer erkundigt sich nach Fragen und Anmerkungen auf der PH-Voko zum Thema Veränderung im Lehramtsstudium.

Sara Velić erörtert, dass manche Vertreter_innen schon an ihrem Standort etwas gehört haben, wenn auch nicht viel, weil noch kein Zeitplan vonseiten des BMBWF veröffentlicht wurde. Der parlamentarische Begutachtungsprozess soll im Herbst stattfinden, hier könnte nach dem Wissenschaftsausschuss in der Folgewoche auf die BV-Sitzung möglicherweise mehr in Erfahrung gebracht werden könnte.

Karoline Engstfeld fragt um die Protokolle aller Vokos an.

Sara Velić antwortet, dass diese auf der Website veröffentlicht wären, aber das noch nicht beschlossene Protokoll gerne zugeschickt werden könne. Die restlichen Protokolle der übrigen Vokos werden auch zugesandt.

David Siebenhofer fragt, was bei dem als erledigt titulierten Beschluss, sich gegen fachfremdes unterrichten im ersten Jahr einzusetzen, der Stand sei.

Sara Velić führt aus, dass der Antrag im BMBWF sowohl schriftlich, als auch in einem Termin mündlich eingebracht wurde, da wurde für die Kommunikation auf dieser Ebene gedankt, zusätzlich wird die Position in Debatten vertreten. Mit dem aktiven Einbringen im BMBWF wird der Antrag als erledigt gesehen.

Boryana Badinska berichtet für die Vorsitzendenkonferenz der FH-Hochschulvertretungen (FH-Voko).
Am 16. Juni gab es eine FH-Voko, die nicht beschlussfähig war, aber trotzdem für den Austausch genutzt wurde.

Sascha Bauer fragt, wieso das FH-Referat bei der Voko nicht anwesend war.

Boryana Badinska entgegnet, dass beide Sachbearbeiterinnen zu der Zeit arbeiten mussten.

Keya Baier berichtet für die Vorsitzendenkonferenz der PU-Hochschulvertretungen (PU-Voko).

Die letzte PU-Voko hat am 21. Juni stattgefunden, sie war leider nicht beschlussfähig, obwohl die Vorsitzenden kontaktiert wurden. Es haben alle berichtet und sich über die anstehenden Themen ausgetauscht.

Maximilian Veichtlbauer will wissen, ob bei der FH-Voko Maßnahmen unternommen wurden, um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten.

Boryana Badinska antwortet, dass dies nicht der Fall sei, ihres Wissens nach aber zu Beginn des Jahres die Termine vom Referenten mit den Hochschulvertretungen terminlich abgestimmt wurden.

Maximilian Veichtlbauer fragt, ob es um den Referenten gehe, der zu Beginn des Jahres aus dem Amt schied, ohne dass die FH-Hochschulvertretungen davon in Kenntnis gesetzt wurden.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Für's Protokoll, Buba (Anm. Boryana Badinska) nickt.

Maximilian Veichtlbauer erkundigt sich, wieso das FH-Referat oder der BV-Vorsitz in dieser Sache nichts unternommen hat.

Naima Gobara erinnert, dass die Vorsitzendenkonferenzen im HSG normiert seien und damit die Verantwortung bei den Vorsitzenden liege, dort hinzugehen, Stellvertreter_innen zu schicken oder Stimmübertragungen zu machen.

Sascha Bauer entgegnet, dass viele FH-Vorsitzende wohl nicht wissen, was eine FH-Voko sei und er schon finde, es sei die Aufgabe der Bundesvertretung dafür zu sorgen, dass die Vorsitzenden darüber Bescheid wüssten.

Karoline Engstfeld führt aus, dass sie es sinnvoll fände, als Bundesvertretung auf die Inhalte und das Budget der Vorsitzendenkonferenzen hinzuweisen, auch wenn sie hofft, dass alle Vorsitzenden das HSG lesen.

Osman Öztürk berichtet für den Ausschuss für Sonderprojekte (Sopro-Ausschuss).

Es wurden in den letzten zwei Jahren 247 Anträge behandelt und über 17 Stunden Sitzungen abgehalten. Es wurden zum Beispiel Anträge im Kulturbereich, im technischen Bereich, für Konferenzen, Filme, Bücher, Themen zu Klimagerechtigkeit, Ausstellungen und Lesungen gefördert. Es wurden jährlich 50.000 Euro ausgegeben, davon 15.000 Euro aus dem Queer-Fem Bereich, 35.000 Euro aus dem allgemeinen Sopro-Budget.

Für zukünftige Mandatar_innen im Sopro-Ausschuss wird mitgegeben, wegen der Teuerung zu überlegen, ob man die Obergrenze von 1.500 Euro pro Projekt erhöht, die Sichtbarkeit erhöht und dass man mit Umlaufbeschlüssen schneller auf Änderungen in Projekten reagieren kann.

Karoline Engstfeld berichtet für den Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten (Wirtschafts-Ausschuss).

In den letzten zwei Jahren wurden viele sinnvolle Dinge beschlossen und diskutiert. Es wurden nicht nur die zwei erforderlichen Sitzungen pro Semester eingehalten, sondern meistens öfter getagt, es wurden immer wieder Gäste (z.B. EDV, Buchhaltung, Brainformance, Studienwohnheimstiftung) im Ausschuss eingeladen. Das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten war in jedem Ausschuss anwesend und hat sich thematisch eingebracht. Die Stimmübertragungen wurden oft nicht ganz ernst genommen, obwohl dies so genau gehandhabt werden soll wie bei der BV-Sitzung selbst und dies auch in der Satzung normiert sei (Unterschrift im Original oder digitale Signatur, nicht als Scan oder per Paint eingefügt). Des Weiteren gab es immer wieder Probleme mit der Protokollführung, dass gelegentlich nicht sehr detailreich protokolliert wurde (Karoline Engstfeld liest beispielhaft aus einem Protokoll vor). Es gibt

keine außerordentlichen Ausschuss-Sitzungen, möglicherweise möge man das Thema im Sitzungsausschuss behandeln.

15:53 Franziska Knogler (GRAS) meldet sich ab. Oliver Schmidt (GRAS) meldet sich an.
Sara Velić überträgt die Sitzungsleitung an Keya Baier.
Karoline Engstfeld stellt den Antrag 8.

Antrag 8 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Mandatsvereinbarung Cerha Hempel

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:
Die Mandatsvereinbarung mit Cerha Hempel wird ab 1. Juli 2023 entsprechend der adaptieren Mandatsvereinbarung im Anhang genehmigt.

Antrag einstimmig angenommen

Karoline Engstfeld stellt den Antrag 9.
Maximilian Veichtlbauer fragt, ob die Anmerkungen aus dem Wirtschaftsausschuss zu den Dienstverträgen eingearbeitet wurden. – Dies wird bejaht.

Antrag 9 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Personal

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:
den Dienstvertrag mit der Dienstnehmerin in der Buchhaltung in der dem Wirtschaftsausschuss vorliegenden und den Mandatar_innen zur Einsicht vor Ort aufgelegten Fassung zu genehmigen.

Antrag einstimmig angenommen

Keya Baier überträgt die Sitzungsleitung an Sara Velić.
Karoline Engstfeld stellt die Anträge 10 bis 15.

Antrag 10 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Aufstockung Sonderfonds

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:
Der Sonderfonds wird auf 75.000 € für das Wirtschaftsjahr 2022/23 aufgestockt.

Antrag einstimmig angenommen

Antrag 11 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Wirtschaftsprüfung ÖH BV Jahresabschluss 22/23

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:
Das Angebot von LOGOS iHv. EUR 7.200 zzgl. Umsatzsteuer, Barauslagen und eventueller Reisekosten anzunehmen und die Kanzlei mit der Prüfung des Jahresabschluss 22/23 zu beauftragen.

Antrag einstimmig angenommen

Antrag 12 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Personal Matbe I

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Den Dienstvertrag im Referat für Studien- und Maturant_innenberatung in der dem Wirtschaftsausschuss vorliegenden und den Mandatar_innen zur Einsicht aufliegenden Fassung samt der Redaktionellen Änderungen im Punkt 7, und der Streichung vor allem unter Punkt X zu genehmigen.

Antrag einstimmig angenommen

Antrag 13 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Personal Matbe II

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Die Stundenerhöhung im Referat für Studien- und Maturant_innenberatung und die damit einhergehende Dienstvertragsänderung ab September 2023 in der dem Wirtschaftsausschuss vorliegenden und den Mandatar_innen zur Einsicht aufliegenden Fassung zu genehmigen

Antrag einstimmig angenommen

Antrag 14 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Personal

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Den Dienstvertrag im Referat für Sozialpolitik in der dem Wirtschaftsausschuss vorliegenden und den Mandatar_innen zur Einsicht aufliegenden Fassung zu genehmigen.

Antrag einstimmig angenommen

Antrag 15 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Studi-Wohnheimstiftung

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

1. Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft hält einen Geschäftsanteil der einer zur Gänze einbezahlten Stammeinlage in Höhe von EUR 43.603,70 an der Studentenwohnungsservice Gesellschaft m.b.H., FN 97253 w, mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift Sensengasse 2b, 1090 Wien (im Folgenden der „Geschäftsanteil“), entspricht. Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft beschließt hiermit unwiderruflich den Geschäftsanteil bis spätestens 31.12.2023 unentgeltlich an die Österreichische Studentenförderungstiftung, Sensengasse 2b, 1090 Wien, zuzuwenden.

2. Der Vorsitz und das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten werden ermächtigt und beauftragt die hierfür notwendigen Maßnahmen zu setzen sowie die Mandatar_innen der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft bei der ersten ordentlichen Sitzung der Bundesvertretung der Funktionsperiode 2023-2025 zu informieren.

3. Die anfallenden Kosten mit Ausnahme des Zuwendungsvertrags werden von der Stiftung getragen.

Antrag einstimmig angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Karoline Engstfeld (AG): Ich hab für die Einbringung gestimmt, weil ich glaube, dass wir uns da als ÖH nicht nur viel Geld, sondern auch viel Mühe und Ärger sparen können. Ich glaube das ist eine absolut sinnvolle Änderung so, ich freu mich, dass wir es einstimmig jetzt und heute beschlossen haben, nachdem die Studentenservice-, Studiwohnhemstiftung so lange da versucht hat, diesen Beschluss zu erwirken. Ich hoffe,

dass das Geld bald drinnen ist, was wir uns dadurch ersparen und dass wir viele, viele Studiprojekte damit unterstützen können.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ja, ich hab auch dafür gestimmt, weil wir jetzt glaub ich ein Thema abgeschlossen haben, das sich die Stiftung schon seit über 10 Jahren gewünscht hat, diese Odyssee sozusagen ein Ende genommen haben, möchte mich auch bei der Karo bedanken, dass die da so dahinter war, dass das jetzt tatsächlich auch endlich passiert ist und wir das abgewickelt haben und im Endeffekt bleibt uns als BV jetzt auch mehr Geld über, which is nice, mehr coole Projekte, die wir damit umsetzen können, deswegen habe ich für den Antrag gestimmt.

Karoline Engstfeld stellt den Antrag 16.

Karoline Engstfeld erläutert, dass kein Beschluss der Funktionsgebühren für die PHen und PUen gefasst werden konnte, obwohl der Ausschuss sehr gern diese freigeben hätte. Für die FHen sei dies jedoch möglich.

Marcel Bader erörtert, dass auch die Funktionsgebühren für den FH-Sektor noch einmal aufgearbeitet werden sollen und stellt den Antrag 17.

Antrag 16 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Funktionsgebühr NKS FH

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Die Funktionsgebühren der FH-Hochschulvertretungen ohne Rechtspersönlichkeit wie vorgelegt zu beschließen.

Antrag in Wirtschaftsausschuss verschoben

Antrag 17 – Marcel Bader (GRAS)

Betr.: Verschiebung von Antrag 16 in den Wirtschaftsausschuss

Antrag einstimmig angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Karoline Engstfeld (AG): Ich hab schweren Herzens für die Verschiebung in den Wirtschaftsausschuss gestimmt, weil die Gefahr auch bei den FHs besteht, dass da irgendwas nicht ganz sauber und nicht ganz rechtskonform passiert und wir trotzdem das genehmigende und Kontrollgremium sind und deswegen finde ich das sehr sinnvoll, sich auch die FHs und die Funktionsgebühren noch mal genauer anzuschauen und im nächsten Wirtschaftsausschuss alles gemeinsam zu beschließen.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ich hab auch für die Verschiebung in den Wirtschaftsausschuss gestimmt, weil wir im Ausschuss schon selber viele Unterlagen nicht vorliegend hatten, die einfach vorliegen hätten müssen, damit ich zumindest im Ausschuss damals schon guten Gewissens zustimmen hätte können, habe damals schon nicht zustimmen können zu dem Antrag, weil die gar keine Unterlagen für uns Mandatar_innen da waren, es ist auch damals vom Wirtschaftsreferenten und seinem Stellvertreter bestätigt worden, dass sie diese Unterlagen auch gar nicht gesichtet haben, also ich habe nicht einmal vertrauen können, dass das ganze gesichtet ist, deswegen finde ich es gut, dass wir es wieder in den Ausschuss geschickt haben und ich hoffe, dass dieses Mal dann im Ausschuss sämtliche Unterlagen vorliegen, dass wir das Ganze dann wirklich beschließen können und halt den Leuten, die an den Nichtkörperschaften wichtige und richtige Arbeit leisten, ihr wohlverdientes Geld endlich auszahlen können.

Karoline Engstfeld stellt den Anträge 18 bis 20.

Antrag 18 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: ETUT Vereinbarung

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Die Vereinbarung über die jährliche Ausbildung der Anfängertutorinnen und Anfängertutoren und die Durchführung von Anfängertutorien zwischen BMBWF und ÖH wird vorbehaltlich redaktioneller Änderungen genehmigt.

Antrag einstimmig angenommen

Antrag 19 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Wirtschaftsprüfung Jahresabschluss 22/23 UWK_DUK

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Das Angebot von Holztrattner iHv. EUR 3.540,- inkl. USt. zzgl. Barauslagen anzunehmen und die Kanzlei mit der Prüfung des Jahresabschluss zum 30.06.2023 zu beauftragen.

Antrag einstimmig angenommen

Antrag 20 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Personal UWK_DUK

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

die Dienstvertragsänderung mit der Dienstnehmerin an der Hochschüler_innenschaft an der Universität für Weiterbildung Krems in der dem Wirtschaftsausschuss vorliegenden und den Mandatar_innen zur Einsicht vor Ort aufgelegten Fassung zu genehmigen.

Antrag einstimmig angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Bernhard Beer (AG): Ich möchte mich für die breite Zustimmung bedanken und auch in diesem Feld mich bei allen Beteiligten bedanken. Die DUK oder UWK wird demnächst einen neuen Vorsitz kriegen und ich bin Teil davon und ich bin wirklich dankbar für die gute Arbeit, die bis jetzt geleistet wurde. Deswegen möchte ich mich zum nächsten Punkt abmelden, weil ich nicht als Mandatar für meine eigenen künftigen Funktionsgebühren abstimmen möchte. (Anmerkung Sara Velić: deswegen hat er dafür gestimmt)

16:14 Bernhard Beer (AG) meldet sich ab.

Karoline Engstfeld wünscht den zukünftigen Verantwortlichen auf der ÖH DUK/UWK alles Gute.
Karoline Engstfeld stellt den Antrag 21.

Antrag 21 – Karoline Engstfeld (Wirtschaftsausschuss)

Betr.: Funktionsgebühren UWK_DUK

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Studierendenvertreter_innen an der Universität für Weiterbildung Krems stehen Funktionsgebühren in folgender Höhe zu:

Vorsitzende_r, stv. Vorsitzende und Wirtschaftsreferent_in:

bis zu 350 € monatlich

Referent_innen und stv. Wirtschaftsreferent_in:

Bis zu 250 € monatlich

Sachbearbeiter_innen: bis zu 100 € monatlich

Andere Studierendenvertreter_innen gemäß §31 HSG: bis zu 75 € monatlich

Antrag einstimmig angenommen

16:16 Marcel Bader (GRAS) meldet sich als Mandatar ab. Ida Belaga (GRAS) meldet sich an.

16:16 Bernhard Beer (AG) meldet sich an.

16:17 Lukas Wurth (FLÖ) meldet sich als Mandatar ab. Tanja Steger (FLÖ) meldet sich an.

Maximilian Veichtlbauer berichtet für die Arbeitsgruppe „Aufträge richtig vergeben“.

Es gibt einen nichtssagenden Antrag, weil im Beschluss der Arbeitsgruppe steht, dass ein Beschluss der Bundesvertretung vorgelegt werden soll. Es wurde in der Arbeitsgruppe sehr konstruktiv zusammengearbeitet und es sind auch viele Vorschläge, aber auch Einwände gekommen, warum gewisse Punkte nicht umgesetzt werden können oder sollen. Es wurden keine konkreten Richtlinien erarbeitet, weil sich drauf geeinigt wurde, dass es wie es aktuell ist, passt und es gab keine Mehrheit, dies zu ändern.

Antrag 22 – Maximilian Veichtlbauer (Arbeitsgruppe „Aufträge richtig vergeben“)

Betr.: Conclusio Arbeitsgruppe

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft möge beschließen:

- Die Arbeit der Arbeitsgruppe „Aufträge richtig vergeben“, samt den Diskussionsergebnissen, werden zur Kenntnis genommen.

5 Contra 0 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Naima Gobara (FLÖ): Ich hab dagegen gestimmt, weil ich von der Aktionsgemeinschaft wirklich bessere Anträge gewohnt bin und von der Fraktion, die ständig ein Beschlussbuch will mehr erwarte als so einen Beschluss, wo in spätestens 14 Tagen kein Mensch mehr weiß, was diese Diskussionsergebnisse sind und der damit völlig unbrauchbar ist.

TOP 5 – „Probleme mit dem EWAS während der ÖH Wahlen“

Sara Velić überträgt die Sitzungsleitung an Keya Baier.

Maximilian Veichtlbauer stellt den Antrag 23.

Antrag 23 – Maximilian Veichtlbauer (AG)

Betr.: Vertraulichkeit der Sitzung mit Ausnahme von Protokoll und Technik

0 Contra 2 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Keya Baier erläutert die Modalitäten eines vertraulichen Tagesordnungspunktes. Alle Nicht-Mitglieder der Bundesvertretung haben den Raum zu verlassen, der Stream wird für die Dauer der Vertraulichkeit unterbrochen. Zusätzlich werden Fenster und Türen geschlossen.

16:28 Sitzungsunterbrechung bis 16:33

16:34 Manuel Grubmüller (JUNOS) meldet sich ab. Viktoria Marik (JUNOS) meldet sich an.

Probe auf Vertraulichkeit. Alle Personen im Raum haben aufzustehen und erst bei Nennung des Namens zu setzen. Die Vertraulichkeit ist hergestellt.

16:54 Jan-Pieter Stering (JUNOS) meldet sich ab.

17:02 Mario Dragnev (JUNOS) meldet sich an.
17:02 Lejla Bibic (AG) meldet sich ab. Cara Übl (AG) meldet sich an.
17:51 Elisabeth Hammer (GRAS) meldet sich ab.
17:55 Viktoria Wimmer (GRAS) meldet sich an.

18:01 Sitzungsunterbrechung bis 18:12

18:12 Reinhard Leutgöb (AG) meldet sich ab.
18:13 Jennifer Pietsch-Tillenburg (AG) meldet sich an.
18:38 Lukas Wurth (Referent für Bildungspolitik) meldet sich ab.

19:08 Sitzungsunterbrechung bis 19:18
19:18 Sitzungsunterbrechung für FLÖ bis 19:28

19:28 Miriam Amann (VSStÖ) meldet sich ab. Yannick Schmid (VSStÖ) meldet sich an.
19:28 Patrick Brandauer (VSStÖ) überträgt die Stimme an Miriam Amann und meldet sich ab. Miriam Amann (VSStÖ) meldet sich an.

Antrag 24 – Alina Schlenz (JUNOS)

Betr.: eWAS Arbeitsgruppe

Bei der ÖH Wahl 2023 kam es zu einigen technischen Gebrechen und anderen Schwierigkeiten. Damit diese in der Zukunft vermieden werden können, braucht es eine strukturierte Aufarbeitung rund um das eWAS und die ÖH Wahl. Der Fokus soll darauf gelegt werden, dass die Vorkommnisse rund um die ÖH Wahl aufgeklärt werden und die technischen Voraussetzungen geprüft und für zukünftige Wahlen adaptiert werden. Dies soll im Rahmen einer Arbeitsgruppe passieren.

Beschlusstext:

Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft möge daher beschließen, dass...

- die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft eine Arbeitsgruppe laut §13 der Satzung zum eWAS installiert.
- jede in der ÖH Bundesvertretung vertretene wahlwerbende Gruppe zwei Personen in die Arbeitsgruppe entsenden kann.
- für die Leitung der Arbeitsgruppe Lukas Schobesberger und Marie Pointner bestimmt werden. Die Arbeitsgruppe soll bis zu 2. Ordentlichen Sitzung im Sommersemester 2024 laufen.
- der Arbeitsgruppe nahegelegt wird, eine technische Sachverständigung hinzuzuziehen, um die technische Abwicklung von qualifizierter dritter Seite beurteilen zu lassen.
- dass das Ziel der Arbeitsgruppe ist, die Vorkommnisse rund um das eWAS bei der ÖH-Wahl 2023 restlos aufzuklären und entsprechend fundierte Ableitungen für das Wahljahr 2025 treffen zu können.
- die Arbeitsgruppe jedenfalls folgende Punkte behandeln soll:
 - Einhaltung der Lasten und Rahmenvereinbarung durch Brainformance IT-Services GmbH
 - Technische Eignung des eWAS für die kommende(n) ÖH-Wahl(en)
 - Optimierungspotenzial des eWAS

o Contra 2 Enthaltungen

Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag 25 = Zusatzantrag – Maximilian Veichtlbauer (AG)

Betr.: Zusatzantrag Arbeitsgruppe zum EW

Beschlusstext:

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft möge beschließen, dass die letzten zwei Beschlusspunkte durch nachfolgende Beschlusspunkte ersetzt werden:

- Die Arbeitsgruppe soll sich mit der Weiterentwicklung des eWAS beschäftigen und ausschließlich zukunftsgerichtet insb. bzgl. konkreter Verbesserungen für die nächsten ÖH-Wahlen arbeiten.
- Die Aufklärung der Probleme rund um das eWAS bei den ÖH-Wahlen obliegt dem Vorsitz des Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten und ist dessen Aufgabe.
- Der_die Vorsitzende der BV bzw. ein_e Stellvertreter_in sowie der_die Referent_in für wirtschaftliche Angelegenheiten bzw. der_die Stv. Referent_in und der_die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sind beratende Mitglieder der Arbeitsgruppe.

52 Pro 1 Contra 1 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Antrag 26 – Rudi Benzer (Wirtschaftsreferent)

Betr.: eWAS-Aufarbeitung

Beschlusstext:

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft möge beschließen:

- Das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten wird damit beauftragt umgehend Angebote von Rechtsanwaltskanzleien einzuholen um die Vorfälle rund um die ÖH-Wahl, insb. rund um das eWAS, den Druck und Versand der (Brief-)Wahlkarten sowie anderen eventuell anfallenden Themen aufzuarbeiten.
- Auftrag an die Kanzlei ist hierbei die unabhängige umfassende Beratung der Bundesvertretung in dieser Angelegenheit. Hierzu hat die Kanzlei mit dem Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten zusammenzuarbeiten, da diesem die Aufklärung obliegt.
 - Die Kanzlei hat hierzu auch im Ausschuss für wirtschaftliche Angelegenheiten zu Berichten und den Mandatar_innen des Ausschusses Fragen zu beantworten bzw. diese zu beraten.
- Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft bzw. deren handelnde Personen haben der Kanzlei alle von ihr angeforderten und notwendigen Dokumente zur Verfügung zu stellen und im Rahmen dieser Aufklärung zu kooperieren.

Antrag einstimmig angenommen

Wiederherstellung der öffentlichen Sitzung.

TOP 6 – Bericht des Vorsitzteams

Keya Baier überträgt die Sitzungsleitung an Boryana Badinska.

Keya Baier berichtet für das Vorsitzteam (Anm.: Zitate in kursiv aus dem schriftlichen Bericht entnommen). Da im März auf der Sitzung der Bundesvertretung nicht berichtet wurde, wird auch dieser Bericht nachgeholt.

ÖH WAHL VORBEREITUNGEN

Die ÖH Wahl hat das Vorsitzteam seit der letzten BV Sitzung sehr intensiv beschäftigt. Die Ausschreibung für die Media-Agentur wurde wiederholt und unter guter Zusammenarbeit mit den Listensprecher_innen durchgeführt. Mit diesen gemeinsam wurde im Jänner die Entscheidung getroffen, mit Fuchsfabrik zusammenzuarbeiten. Die Zusammenarbeit gestaltet sich bisher sehr produktiv. Das Zusatzangebot zur Kreativarbeit, das Fuchsfabrik initiativ gesendet hat, wurde ebenfalls angenommen. Mittlerweile gibt es einen Hashtag und einen Slogan für die ÖH Wahl.

Es werden für die Wahl Goodies bestellt, von denen einige auch den Hochschulvertretungen zur Verfügung stehen. Diese konnten ihre Bestellung innerhalb einer Frist abgeben, die Goodies wurden nach Ablauf dieser Frist bestellt.

Das Vorsitzteam hat alle Termine mit Stakeholder_innen seit Jahresbeginn dazu genutzt, auf die ÖH Wahl aufmerksam zu machen und die Stakeholder_innen zur Mobilisierung mit an Board zu holen. Besonders nennenswerte Termine hierzu sind die Hochschulkonferenz am 07.12.2022, die Gespräche mit dem BMBWF am 07. und 21.02., der uniko Jahresempfang am 17.01., der Ball der Wissenschaften am 28.01., das Gespräch mit den Nationalratsabgeordneten Taschner und Marchetti (ÖVP) am 13.02., die UniNETZ Ratssitzung am 16. Februar und der Termin mit der Ombudsstelle für Studierende am 22.02. Auch die weiteren Termine in den kommenden Wochen werden insbesondere hierfür genutzt. Dabei ist besonders die Hochschulrektorenkonferenz am 16.03. wichtig, da die ÖH hier die Hochschulsektoren direkt um ihre Mithilfe mit konkreten Ideen bitten wird und im Nachgang dazu auch die Hochschulen noch einmal direkt kontaktieren wird.

Auf Anregung einiger Hochschulvertretungen wird der ÖH Newsletter sich im März nur mit dem Thema ÖH Wahl befassen und einen Fokus auf die Kandidatur bei der ÖH Wahl legen, weil sich viele vor allem kleinere HVen Sorgen machen, dass nicht genügend Personen bei ihnen kandidieren.

Die ÖH ist mit Studo und ACSL in intensivem Austausch, um die Reichweite dieser Partner_innen für die Mobilisierung zur ÖH Wahl 2023 zu nutzen.

Darüber hinaus haben weitere Kaffeestände stattgefunden: am 14.12. an der PH Wien, am 12.01. an der Montanuniversität Leoben, am 18.01. an der Universität Wien, am 25.01. an der FH Campus Wien und am 09. März an der Universität Salzburg, bei denen wieder viele Studierende erreicht werden konnten.

Die Listensprecher_innen werden in die allgemeine Planung der Wahl eingebunden, es gibt mindestens monatliche Updates und die Möglichkeit, Feedback zu geben.

Karoline Engstfeld interessiert, wie es zum Slogan und dem Sujet gekommen ist.

Sara Velić antwortet, dass der Prozess gemeinsam mit Fuchsfabrik gestartet wurde, bei dem Slogan war es so, dass es zwei größere Treffen mit Fuchsfabrik gab, bei denen die inhaltlichen Erwartungen der ÖH an die Kampagne dargelegt wurden, daraufhin wurden Vorschläge von Fuchsfabrik gemacht und aus diesen wurde der letztendliche Slogan ausgewählt. Durch einen englischsprachigen Slogan sollten auch internationale Studierende angesprochen werden. Nachdem es einen Slogan gab, wurden Vorschläge für Sujets von Fuchsfabrik gemacht, die in mehreren Feedbackschleifen ausgewählt wurden.

Karoline Engstfeld erkundigt sich, ob es Bedenken gab, von der neu entwickelten CI der ÖH BV abzugehen bei der Wahl, sowie was vonseiten der ACSL für die Wahl gemacht wurde.

Keya Baier führt aus, dass es Bedenken gab und gibt, es wurde mit Fuchsfabrik gesprochen und von ihnen wurde empfohlen, ein anderes Sujet zu machen, damit sich die Kampagne abhebt. Es gab mehrere Calls mit der ACSL, wobei z.B. auf den Game Days der ACSL Aufrufe zur ÖH-Wahl gemacht wurden und die Vorsitzende konnte auch eine Rede halten. Der Wahlauf Ruf in den Teams wurde nicht sehr verfolgt, aber es wurde ein Bericht angefordert von ACSL.

Maximilian Veichtlbauer will wissen, wann der Bericht angefordert wurde.

Keya Baier antwortet, dass dies am Samstag 13.05. nach der Wahl per Mail war.

Maximilian Veichtlbauer bittet, diesbezüglich noch einmal nachzuhaken.

Karoline Engstfeld will wissen, wie die Hochschulbesuche gelaufen sind und welcher am besten gefallen hat.

Keya Baier erläutert, dass der Hauptteil dieser Arbeit bei Sara Velić lag und dass die Stände sehr gut organisiert waren mit Kaffee und Goodies, Broschüren und Informationsmaterial. Der Termin an der PH Wien mit warmen Kaffee bei Minusgraden wurde am schönsten empfunden.

EWAS

Die Arbeiten am elektronischen Wahladministrationssystem schreiten schnell voran. Am 15.12.2022 fasste die Wahlkommission der Österreichischen Hochschüler_innenschaft den Beschluss, die nächste Wahl mit dem eWAS der Brainformance IT-Services GmbH abzuwickeln. Im selben Zuge erfolgte die Beschlussfassung über die Beauftragung der VENDO Druck + Kommunikation GmbH mit der Durchführung der Briefwahl. In Konsequenz wurde die Bundesrechenzentrum GmbH angewiesen, die Arbeit am Projekt "Angebot Nummer 202200756-62251109 BMBWF - EWAS für die ÖH Bundesvertretungswahlen 2023" einzustellen. Zudem hat die Wahlkommission der Österreichischen Hochschüler_innenschaft den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung gebeten, die Verordnung über die Entwicklung und den Betrieb eines elektronischen Wahladministrationssystems für die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswahlen durch die Bundesrechenzentrum GmbH BGBl. II Nr. 91/2015 aufzuheben. Das System wurde frühzeitig an alle (Unter-)Wahlkommissionen ausgeschickt, damit diese noch Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge einbringen können. Ab der Woche vom 13.03. wird das System intensiv von Wahlkommissionsvorsitzenden und deren Stellvertreter_innen getestet, damit diese noch ein abschließendes Feedback einbringen können. Hierzu bereit erklärt haben sich die (stellvertretenden) Vorsitzenden der Wahlkommissionen der Universität Wien, der Universität Klagenfurt und der Unterwahlkommission an der Jam Music Lab. Es wird versucht, dieses Team noch um eine (Unter-) Wahlkommission an einer Fachhochschule zu erweitern. Am 01.03.2023 starteten die Penetration Tests. Diese förderten bis zum Zeitpunkt des Berichtes keine gravierenden Mängel zutage, die ein sofortiges Eingreifen erforderlich machen würden. Die Verzögerung des Startes der Penetration Test rührt daher, dass die Akkreditierung der URLs durch das EGIZ (E-Government Innovationszentrum) länger dauerte als geplant. Die Akkreditierungen wurden bereits im Jänner beantragt, die Freigabe erfolgte erst am 13.02.2023 (für wahlportal.oeh.ac.at) bzw. am 20.02.2023 (für ewas.oeh.ac.at). Die Schulungen für die (Unter-)Wahlkommissionen an den Bildungseinrichtungen wurden dieses Mal von der Österreichischen Hochschüler_innenschaft organisiert. Die ersten Schulungen konnten bereits durchgeführt werden. Das Feedback war durchwegs positiv, insbesondere was die technische Anwendung angeht, wurde vermehrt um Hilfestellungen angefragt.

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft wird hier einen Guide erarbeiten, welcher mittels Screenshots die Handhabung des eWAS möglichst einfach erklärt. Weiters angedacht sind Video-Tutorials, der Abschluss dieser wird noch etwas an Zeit in Anspruch nehmen.

Folgende Termine wurden/werden angeboten:

28.02.2023 Wien Pädagogische Hochschule Wien

06./07.03.2023 Linz Universität Linz

07.03.2023 Online Zoom

09./10.03.2023 Graz FH Joanneum

14.03.2023 Online Zoom

15./16.03.2023 Hall in Tirol UMIT Tirol

Den rechtlichen Input halten Vertreter_innen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des Bundesministeriums für Inneres, die Einführung in die Anwendung des elektronischen Wahladministrationssystems wird von einem Vertreter der Brainformance IT-Services GmbH durchgeführt (Philipp Wildprad).

TEUERUNG

Die Teuerung ist nach wie vor ein Thema, das die Studierenden sehr belastet und die ÖH deshalb beschäftigt. Das Vorsitzteam unterstützt das Sozialreferat bei seiner Arbeit, um den Studierenden zu helfen. Außerdem werden die Termine mit Stakeholder_innen dafür genutzt, auf die Situation von Studierenden hinzuweisen und Unterstützung einzufordern. Dies war etwa der Fall beim Gespräch mit Staatssekretär Florian Tusky am 12.12., im Termin mit den NrAbg. Taschner und Marchetti, den Terminen mit dem BMBWF und dem uniko Jahresempfang.

Im Dezember hat die große ÖH Studierendenkonferenz stattgefunden, bei der es Impulsvorträge, Workshops für Studierende und eine große Podiumsdiskussion zum Abschluss gab. Die Konferenz hat viel Planungsaufwand bereitet, der sich jedoch durch ein sehr vielseitiges und interessantes Programm ausgezahlt hat.

Beim ACSL Gameday am 17.12. wurden die ÖH Sozialleistungen vorgestellt, um mehr Studierende darauf aufmerksam zu machen und sie während der Teuerung bestmöglich zu unterstützen.

Am 24.01. gab es eine Medienaktion, um auf die Situation von Studierenden aus Drittstaaten allgemein und mit besonderem Augenmerk auf die Teuerung aufmerksam zu machen.

Maximilian Veichtlbauer erkundigt sich, wieso das Thema Teuerung nur im Bericht für die März-Sitzung aufscheint und was seit damals zu diesem Thema noch passiert sei.

Sara Velić erläutert, dass auch weiterhin zu diesem Thema Sachen passiert seien, zum Beispiel durch Förderung von Studierenden durch die zahlreichen Fördertöpfe und durch eine steigende Zahl an Beratungen. Weiters wurde die Teuerung und ihre Auswirkung auf die Hochschulbudgets beim BMBWF angesprochen und beim Fahrtkostenzuschuss, der zusätzlich zur Studienbeihilfe existiert, gab es zwei Termine zur Überarbeitung der Richtlinien, bei dem 4 Millionen Euro zusätzlich dafür gewonnen werden konnten. Dadurch sollten statt 8600 Studierenden in Zukunft etwa 45.000 Studierende den Fahrtkostenzuschuss bekommen können.

Karoline Engstfeld fragt, wie und wo die Studierendenkonferenz beworben wurde und warum die Auswahl der Besetzung des Podiums so erfolgt sei.

Keya Baier antwortet, dass die Bewerbungsfrist eher kurz war, weil damals zwei ressourcenbindende BV-Sitzungen äußerst kurz hintereinander stattgefunden haben und parallel dazu die Studierendenkonferenz geplant wurde. Um die eher kurze Frist der Bewerbung zu kompensieren, wurde es sehr umfangreich beworben, durch Plakate, Flyer zusätzlich zu Postings. Bezüglich des Podiums wurde versucht, divers zwischen Hochschultypen und –standorten auszuwählen, deren Hochschulvertretungen maßgeblich an der Organisation von Demonstrationen beteiligt waren.

20:11 Hannah Czernohorszky (VSStÖ) überträgt die Stimme an Nina Mathies (VSStÖ) und meldet sich ab. Nina Mathies (VSStÖ) meldet sich an.

20:11 Michael Pucher (JUNOS) meldet sich ab. Sophie Wotschke (JUNOS) meldet sich an.

Christina Seiringer interessiert sich, inwiefern das Wort Expert_in für das Podium bei der Diskussion definiert wurde.

Sara Velić erwidert, dass nicht nur die Teilnahme an Demos Leute zu Expert_innen macht, sondern durch zusätzliche Maßnahmen, wie Debatten anzustoßen an der Hochschule, Überlegungen zu den Themen anzustellen, mit den Verantwortlichen in der Hochschule zu vernetzen, sowie Demos mit einer Vielzahl an Personengruppen zu organisieren.

Krisztina Kamensky erkundigt sich danach, was zum Thema Pädagogische Hochschulen in den vergangenen Monaten passiert sei.

Keya Baier beantwortet, dass es mehrere Calls zum Thema Lehramt gab, Teuerungsthemen auch auf PHs bezogen waren und diverse Gespräche mit Stakeholder_innen zum Thema Lehramtsreformen passiert seien.

20:22 Nora Hasan (VSStÖ) überträgt die Stimme an Rebeca Kling (VSStÖ) und meldet sich ab. Rebeca Kling (VSStÖ) meldet sich an.

20:22 Vincent Gogala (VSSStÖ) überträgt die Stimme an Samuel Hafner (VSSStÖ) und meldet sich ab. Samuel Hafner (VSSStÖ) meldet sich an.

Karoline Engstfeld (AG): Ich möchte nur für das Protokoll noch einmal erwähnen, dass gerade eine Frage bezüglich des Lehramts war und die ÖH Vorsitzende gesagt hat, sie ist nicht fürs Lehramt zuständig. (Einwurf Keya Baier: Entschuldigung, ich habe gesagt, ich bin im Vorsitzteam nicht für das Lehramt zuständig)

Lass mich, du hättest mich auch nicht unterbrechen müssen, auch wenn ihr die Agenden im Vorsitzteam aufgeteilt habt, das wäre mein weiterer Satz gewesen, aber danke für diese Respektlosigkeit des Unterbrechens, auch wenn ihr es aufgeteilt habt, du bist immer noch Vorsitzende des ÖH Bundesvertretung und da live im Stream zu sagen, ich bin im Vorsitzteam nicht fürs Lehramt zuständig, wenn wir hier das Thema immer wieder haben der unterrepräsentierten anderen drei Hochschultypen, es ist zwar die letzte Sitzung, aber vielleicht könnten wir uns im Punkt der Außen-Repräsentation, der Außenwirkung ein bisschen an der Nase nehmen und wir brauchen nicht auch noch, wenn man schon von einem HV-Vorsitzenden von den FHs schon massive Kritik haben, Punkt „Ich fühle mich nicht vertreten“, brauchen wir das nicht noch im nächsten Sektor anreißen, so viel dazu. Was mich interessieren würde, wie viele Teilnehmer_innen bei dieser Studierendenkonferenz waren, wie viele von diesen Personen nicht Teil einer wahlwerbenden Gruppe sind, nicht auch irgendeiner Liste stehen, nachdem man ja die meisten Personen kennt, und sehr viele Personen die dort waren ja auch Mitglieder dieses Gremiums sind, wahrscheinlich dort waren - und vielleicht könntet ihr wenn gerade eine Person am Wort ist, den Sessel heben und nicht nach hinten schieben, das wäre eine riesen Bitte von mir - nachdem sehr viele Personen aus diesem Gremium dort waren und man die Gesichter von sehr vielen Personen kennt, glaube ich, dass man schon eine Einschätzung machen kann, wie viele Personen fraktioniert waren und wie viele tatsächlich unabhängige Personen waren, es sind einige Fotos auf Instagram hochgeladen worden, ich nehme an, es handelt sich hierbei um eine Auswahl der besten zehn Fotos und würde gern anfragen, alle Fotos von dieser Veranstaltung zu sehen.

20:25 Joseph Potyka-Zeiler (AG) meldet sich an. (Anm. Übernahme der Stimme von Krisztina Kamensky)

Boryana Badinska liest §21 (3) der Satzung vor und bittet, die Punkte des Berichtes durchzugehen und unbehandelte Themen nach dem Vorsitzbericht zu stellen.

Keya Baier antwortet auf Karoline Engstfeld, dass die geforderten Unterlagen nicht vor Ort lägen und nachgeschaut werden müssten und betont noch einmal ihr Bewusstsein darüber, dass sie Vorsitzende aller Studierenden in Österreich sei.

Joseph Potyka-Zeiler fragt, wie damit umgegangen werden soll, dass durch die Teuerung immer mehr Lehramts-Studierende in die Berufstätigkeit gedrängt werden und dadurch Schwierigkeiten haben, das Studium abzuschließen.

Sara Velić erklärt, dass sich dafür eingesetzt wird und wurde, dass das Wort „berufsbegleitend“ bei den Studien auch eine Bedeutung bekommt, insbesondere beim Master, indem zum Beispiel LVen mit den Schulleitungen koordiniert werden, dass ECTS-Gerechtigkeit implementiert wird und dies bei jedem Termin mit der betreffenden Sektionsleitung angesprochen wurde, sowie dass die niedrigere Bezahlung von studierenden Lehrer_innen gestrichen werden soll.

Maximilian Veichtlbauer fragt um den Schriftverkehr des Referats für pädagogische Angelegenheiten mit den Hochschülerinnen- und Hochschülerschaften an pädagogischen Hochschulen seit dem Rücktritt der ehemaligen Referentin Katharina S. an.

INTERNATIONALE ARBEIT UND SOLIDARITÄT

- Ahmed Samir

Die Situation des CEU Studenten Ahemd Samir Santawy ist leider nach wie vor unverändert: er hält sich noch immer in Ägypten auf und kann das Land aufgrund des Informal Travel Bans nicht verlassen Die ÖH und die Rektorin der CEU haben am 07.12.2022 einen Brief an das ägyptische Human Rights Council abgeschickt, auf den jedoch bis heute nicht reagiert wurde. Das österreichische Außenministerium ist mit Ahmed und seinen

Anwält_innen in Kontakt, hat aber ebenfalls kommuniziert, an der aktuellen Situation nichts ändern zu können. Aktuell gibt es Überlegungen die Kampagne "Free Ahmed" über die Rektorate wieder aufleben zu lassen, die ÖH ist hierzu mit den Studierenden, die die Kampagne gestartet haben, im Kontakt.

- Iran

Auf Druck der ÖH wurden die Studiengebühren für iranische Studierende im Sommersemester 2023 an öffentlichen Universitäten ausgesetzt. Die ÖH unterstützt die FHK (Fachhochschulkonferenz) in ihrer Forderung, ebenfalls Unterstützung vom Ministerium zu bekommen, um die Studiengebühren aussetzen zu können.

Die ÖH hat ferner gefordert, iranische Studierende nicht nur über die Aussetzung von Studiengebühren zu unterstützen, sondern auch indem Stipendien geschaffen werden, aufenthaltsrechtliche Bestimmungen erleichtert werden und die Flucht nach Österreich sowie das Studium hier möglichst einfach ermöglicht wird. Um diese Forderungen bekannt zu machen und die Solidarität der ÖH mit der Revolutionsbewegung im Iran zu verdeutlichen, hat das Vorsitzteam auf mehreren Veranstaltungen zum Thema gesprochen, so etwa am 07.12. und am 19.12., weitere Veranstaltungen sind in Planung. Am 05.12. gab es noch eine Veranstaltung der ÖH zum Thema, bei der ein Film vorgeführt und anschließend eine Podiumsdiskussion mit Expertinnen veranstaltet wurde.

- Erdbeben

Nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei, Syrien und kurdischen Gebieten hat die ÖH mittels Posting und Presseaussendung ihre Solidarität mit den Betroffenen kommuniziert und politische Forderungen gestellt. Diese wurden in Gesprächen mit dem BMBWF eingebracht, dieses zeigt sich bisher jedoch gänzlich unkooperativ.

Wir haben Kontakt zum Österreichisch-Türkischen Studierendenverein (ATÖD) und dem Verein kurdischer Studierender in Österreich (YXK) aufgenommen, um ihnen die Unterstützung der ÖH anzubieten. Ein Gespräch mit YXK hat am 27.02 stattgefunden, das Gespräch mit ATÖD am 10.03.2023.

Um den betroffenen Studierenden zu helfen, wurde auf die bestehenden Angebote der ÖH vermehrt hingewiesen, darunter vor allem auf den Sozialfonds, die Beratung auf türkisch und arabisch und die ÖH Helpline. Die ÖH hat außerdem am 24.02., 01.03. und 03.03. psychotherapeutische Gruppentermine auf türkisch, arabisch und kurdisch angeboten.

- Students at Risk

Es wurde ein Konzept für ein Students at Risk Programm in Österreich erarbeitet. Dafür gab es einen Termin mit Sektionschefin Mag. Weitgruber aus dem BMBWF und dem OeAD am 23.01. Das Konzept wurde mit Informationen von den bestehenden Students at Risk Programmen in Europa ausgearbeitet und ist hier zu finden: <https://drive.google.com/drive/folders/1tZ61ArMwY68xWo5VOOvM23xPQHfQGHJc?usp=sharing> Bei der Hochschulrektorenkonferenz am 16.03. wird das Konzept den Hochschulsektoren vorgestellt und mit diesen diskutiert. In einem Vorgespräch wurde der Umsetzungswille der Grünen signalisiert.

Konzepterarbeitung, Treffen mit SC Weitgruber, OeAD usw.

- ESU

Das nächste BM wird in der ersten Maiwoche in Tiflis, Georgien stattfinden. Die ÖH ist ansonsten wie immer gut vernetzt innerhalb der ESU, vor allem durch Calls mit dem TOPICS Netzwerk, die am 06.12., 19.01., 01.02. und 23.02. stattgefunden haben.

Maximilian Veichtlbauer erkundigt sich, was in Tiflis besprochen wurde.

Keya Baier antwortet, dass sie persönlich nicht dort gewesen sei, aber die neue ESU-Presidency, sowie das neue Hex-Team (gewählte und ausgewählte Funktionär_innen, das executive committee und die coordinators) und 3 neue coordinators gewählt wurden, die inhaltlichen Punkte werden nachgereicht.

20:40 Christina Seiringer (AG) überträgt die Stimme an Krisztina Kamensky (AG). Krisztina Kamensky (AG) meldet sich an.

20:40 Simon Neuhold (KSV-Lili) meldet sich ab. Gustav Glück (KSV-Lili) meldet sich an.

20:44 Rebeca Kling (VSSStÖ) meldet sich ab. Nora Hasan (VSSStÖ) meldet sich an.

Karoline Engstfeld bittet, die Helpline der ÖH präserter zu bewerben und Abkürzungen im Bericht auszuschreiben, sowie um Erläuterung des Konzeptes für das Students at Risk.

Keya Baier erörtert, dass sich das Konzept an bereits bestehenden Programmen aus Deutschland, Norwegen, Polen und Finnland orientiert, diese gesichtet wurden und daraus ein eigenes Konzept entwickelt wurden. Das Konzept ist folgendermaßen, dass Studierenden oder –organisationen, denen de jure oder de facto das Recht auf Bildung verwehrt wird, ein Stipendium gewährt wird, das durch eine Auswahlkommission bestehend aus den Projektpartner_innen vergeben wird.

David Siebenhofer interessiert, wie sich die Kostenkalkulation für das Student at Risk-Programm zusammensetzt.

Keya Baier erklärt, dass es derzeit noch ein Konzept sei, das mit dem OeAD besprochen wird, die Idee wäre, dass die Kosten nicht die ÖH trägt, sondern idealerweise von Wissenschafts- (BMBWF) oder Außenministerium (BMEIA). Vonseiten des BMBWF war das Angebot da, zunächst das Konzept näher auszuarbeiten und sich im Anschluss die Kosten genauer anzusehen.

Maximilian Veichtlbauer fragt, ob sich in anderen Ländern auch private Entitäten an diesen Programmen beteiligen würden.

Keya Baier antwortet, dass sie bei den Programmen in Norwegen und Deutschland, die genauer bekannt seien, nichts davon bekannt sei. In Österreich sollte es nicht geplant sein.

KLIMA UND NACHHALTIGKEIT

Die Kooperation mit UniNeTZ ist bisher sehr produktiv, neben dem eigenen Schwerpunkt insbesondere die Vernetzung mit den Studierenden im UniNeTZ und die Erarbeitung gemeinsamer Projekte mit ihnen. Am 16.02. hat es dazu ein online Treffen gegeben, diese sollen nun monatlich stattfinden. Geplante Projekte sind u. a. eine Börse für Themen für Abschlussarbeiten und ein Fokus auf Nachhaltigkeit in der Qualitätssicherung. Die ÖH hat, ebenfalls am 16.02., an der UniNeTZ Ratssitzung teilgenommen. Darüber hinaus werden die UniNeTZ Strukturen auch dafür genutzt, um auf sonstige Anliegen der ÖH und insbesondere die ÖH Wahl hinzuweisen.

Die ÖH hat den weltweiten Klimastreik am 03.03. personell und finanziell unterstützt, dazu mobilisiert und war selbst vor Ort. Keya Baier hat einen Redebeitrag vorbereitet, der krankheitsbedingt vom Referat für Umwelt- und Klimapolitik vor Ort vorgetragen wurde.

Davon abgesehen ist das Vorsitzteam in die Projekte und Anträge zu Klima- und Nachhaltigkeitsthemen eingebunden und unterstützt das Referat für Klima- und Umweltpolitik bei der Umsetzung dieser.

Maximilian Veichtlbauer fragt, in welchem Ausmaß der Klimastreik finanziell unterstützt wurde.

Keya Baier eröffnet, dass sich die ÖH bei der Bühne in Höhe von ein paar Hundert Euro beteiligt habe und dies aus dem Budgetpunkt „Tagesaktuelle Klimapolitik“ kam.

Karoline Engstfeld fragt den erwähnten Redebeitrag vom Klimastreik an.

David Siebenhofer erkundigt sich nach den Kosten für die Abschlussarbeits-Börse.

Keya Baier antwortet, dass dies im Detail noch nicht ausgemacht sei, sie aber eine Implementierung in die ÖH Website sinnvoll fände.

Cara Übl fragt um einen schriftlichen Bericht über den Status der Klimaprojekte des Koalitionsvertrages 2021-23 an.

ANTIFASCHISMUS

Die ÖH Bundesvertretung hat die Gegendemonstration zum Akademikerball 2023 am 24.02. unterstützt, dazu aufgerufen und selbst daran teilgenommen. Im Vorfeld dazu gab es am 23.02. eine Veranstaltung zur inhaltlichen Vorbereitung, bei der sich Studierende über Burschenschaften, den Akademikerball, die FPÖ und die inhaltlichen Verbindungen dazwischen informieren konnten. Diese Veranstaltung wurde durch mehrere Personen gestört, die durch die ÖH von der Veranstaltung entfernt werden mussten.

Krisztina Kamensky erbittet um Auskunft, in welcher Form die Unterstützung bei der Gegendemonstration zum Akademikerball gestaltet war.

Keya Baier erwidert, dass ihrer Kenntnis nach Flyer und Plakate gedruckt wurden mit Budget aus dem Fördertopf des Koalitionspremiums.

Karoline Engstfeld will wissen, ob die Veranstaltung zur inhaltlichen Vorbereitung durch die ÖH abgehalten wurde und ob es Unterlagen dazu gäbe.

Keya Baier respondierte, dass die genannte Veranstaltung von der ÖH organisiert wurde und der Input durch eine Person vom Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (DÖW) eingebracht wurde; es gäbe eine Powerpoint-Präsentation, die beim Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik angefragt werden müsse, aber die Veranstaltung selbst wurde nicht aufgezeichnet. Maximilian Veichtlbauer fragt um eine Aufstellung aller Projekte des Fördertopfs des Koalitionsgrremiums an.

21:13 Nina Mathies (VSStÖ) meldet sich ab. Hannah Czernohorszky (VSStÖ) meldet sich an. Nina Mathies meldet sich als 1. Stv. Vorsitzende der HV Universität für Bodenkultur Wien (ÖH BOKU) an.

PERSONAL

In den letzten Monaten ist folgendes beim Personal passiert:

- Nachbesetzung im Sekretariat:

Im Dezember gab es eine Ausschreibung für eine neue Stelle im Sekretariat. Es gab insgesamt 8 Kandidat_innen. Von den 8 wurden 5 zu den Bewerbungsgesprächen eingeladen am 05.01.

Am 1.02 wurde dann Simon Pfeifenberger im Sekretariat eingestellt. - Nachbesetzung in der Buchhaltung: Da eine der Personen in der Buchhaltung in Pension gehen wird, wurde eine Stelle ausgeschrieben. Sehr lange wurde versucht, eine Person zu finden, jedoch erfolglos. Darum wurde entschieden, die Stelle in zwei Stellen aufzuteilen. Einmal eine Stelle in der Buchhaltung für 25 Stunden und eine Stelle im Wiref für 20 Stunden. - Erneuerung der Betriebsvereinbarung wegen Home Office im Sommer

Wir arbeiten gerade an einem Passus in der Betriebsvereinbarung, wo wir den Angestellten die Möglichkeit geben wollen ins Home Office zu gehen, wenn es sehr heiß im Büro wird. - AUVA

Am 20.02 gab es einen Besuch von der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt). Dies war nur ein beratender Termin. Wir haben uns die Büroräumlichkeiten der Angestellten angeschaut und geschaut, ob alles passt.

21:15 Miriam Amann (VSStÖ) meldet sich ab. Patrick Brandauer (VSStÖ) meldet sich an.

21:15 Samuel Hafner (VSStÖ) meldet sich ab. Vincent Gogala (VSStÖ) meldet sich an.

Boryana Badinska erklärt, dass die Stelle in der Buchhaltung mittlerweile nachbesetzt sei.

Maximilian Veichtlbauer bittet um die Betriebsvereinbarung und fragt, ob bei der Betriebsbesichtigung alles gepasst habe.

Boryana Badinska bejaht.

Karoline Engstfeld erbittet den Bericht der AUVA.

HOCHSCHULSPORT

Die Arbeitsgruppe, die für die Abhaltung der runden Tische eingerichtet ist, hat sich seit ihrer Einrichtung ein Mal getroffen.

Keya Baier hatte ein Gespräch mit der Abteilung Hochschulsport im BMBWF über einen Förderfonds für USI Gebühren am 10.01.2023. Die Abteilung ist der Meinung, mit dem bestehenden System der USI Finanzierung über die Leistungsvereinbarungen bereits genügend Geld zu zahlen und hält einen solchen Fonds für nicht zweckmäßig, nicht administrierbar und finanziell nicht lohnenswert. Vereinbart wurde ein weiteres Gespräch, sobald die Ergebnisse der nächsten Studierenden-Sozialerhebung da sind, da diese den Bedarf und die finanzielle Belastung durch USI Kurse mit abfragen wird.

Das Vorsitzteam war beim ACSL Basketball Final Four Gameday am 11. März vertreten und hat diesen auch dafür genutzt, in Kooperation mit ACSL vor Ort intensive Wahlwerbung zu machen. Auch ansonsten ist der Austausch mit ACSL regelmäßig und funktioniert gut.

MEDIATION

In zwei Terminen konnten zunächst die Listensprecher_innen und dann alle Mandatar_innen an der listenübergreifenden Zusammenarbeit in der ÖH BV arbeiten. Die Termine fanden am 17. und 24.01. statt und wurden von Mag. Peter Zeitler und Mag. Gerda Ruppi-Lang geleitet. Die Teilnahmequote an den Mediationsterminen ließ leider zu wünschen übrig.

Im Anschluss an den zweiten Mediationstermin fand ein Workshop zu LGBTQIA+ Awareness unter Leitung einer Person vom Bildungsverein Zweite Aufklärung statt.

Die Protokolle der Mediationstermine und des Workshops sind hier zu finden:

https://drive.google.com/drive/folders/1Gb3CC_8E-PFESeCWVllbkOdDgdIUeZx5?usp=sharing

SONSTIGE TERMINE

Treffen mit BdWi und fzs bzgl Herbstakademie am 7.12., 11.01., 08.02., 20.02. und 08.03.

Bei diesen Treffen wird die gemeinsame geplante Herbstakademie besprochen. Derzeitiger Planungsstand ist, dass die Jugendherberge Regensburg im September 2023 reserviert wurde und ein grobes Konzept aktuell ausgearbeitet wird. Von der ÖH ist hier Keya Baier dabei.

Termine bzgl. Privatuniversitäten

Mit den Studierenden im Senat der Bertha von Suttner PU gab es am 13.12. ein kurzes Treffen mit Keya Baier, um aktuelle Themen zu besprechen und sich über die Vertretung von PUs durch die ÖH BV auszutauschen.

Zu den Ausbildungsverträgen haben Termine am 31.01. mit der New Design University und der Webster University, am 13.02. mit der Bertha von Suttner PU, und am 24.02. mit der PU Schloss Seeburg stattgefunden, die Keya Baier und der Sachbearbeiter aus dem Referat für Bildungspolitik übernommen haben.

ÖH Winterfeier am 13.12.

Gemeinsam mit allen Ehrenamtlichen wurde das Jahresende 2022 gefeiert, wobei es einen Rückblick auf das vergangene Jahr und inhaltliche Inputs gab. Das gesamte Vorsitzteam war dabei.

Jour Fixe mit dem UWK Rektorat am 14.12.

Bei diesem Treffen hat Keya Baier mit dem Rektorat der Universität für Weiterbildung Krems die aktuellen Themen der Studierenden vor Ort besprochen.

ÖH Vorstellung BRG Bad Ischl am 16.12.

Auf Einladung des BRG Bad Ischl fand eine Vorstellung der ÖH, ihres Aufbaus und ihrer Aufgaben, vor einer Schulklasse statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Angeboten für Maturant_innen. Diesen Termin hat Keya Baier mit einer Beraterin aus dem Referat für Studien- und Maturant_innenberatung übernommen.

Workshop beim ÖH Seminar am 16.12.

Das Vorsitzteam hat gemeinsam einen Workshop beim ÖH Seminar zu Aufbau und Aufgaben der ÖH übernommen. Die zwei weiteren Termine für dieses Thema hat Boryana Badinska moderiert. Im Vorfeld hat das Vorsitzteam das Referat für Bildungspolitik bei der Organisation des Seminars unterstützt.

QS Pool Schulung vom 13.01. bis 15.01.

Das Vorsitzteam hat das Referat für Bildungspolitik bei der Organisation der QS Pool Schulung unterstützt, Keya Baier und Boryana Badinska haben auch selbst daran teilgenommen.

Angelobung BP Van der Bellen am 26.01.

Das gesamte Vorsitzteam war zur Angelobung des Herrn Bundespräsidenten Van der Bellen eingeladen und hat daran teilgenommen.

Jetzt Zeichen setzen - Holocaustgedenken am 27.01.

Das gesamte Vorsitzteam war gemeinsam mit den Listensprecher_innen der BV am Heldenplatz in Wien beim Gedenken der Initiative "Jetzt Zeichen setzen".

BERICHT DES VORSITZTEAMS FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2023 AM 23.06.2023

ÖH WAHL

Die ÖH Wahl 2023 beschäftigt das ÖH Vorsitzteam bereits seit über einem Jahr und war seit der letzten BV Sitzung im März die wohl zeit- und energieintensivste Aufgabe, der wir uns gewidmet haben. Im Zuge der Wahl wurde eng mit diversen anderen Personen und Partner_innen zusammengearbeitet, sowohl auf der administrativen Seite als auch für die Kampagne zur Wahl. Die vielen Termine, Calls und Besprechungen lassen sich nur schwer zusammenfassen. Zu den wichtigsten zählen jedoch die beiden Kaffeestände an der FH Gesundheit Tirol am 30.03. und an der Universität für Bodenkultur am 18.04., bei denen wieder zahlreiche Studierende erreicht werden konnten und direkt auf die Wahl angesprochen wurden. Bei einem Flyerverteiltermin vor der Universität Wien am 26.04. wurden Flyer an rund 500 Studierende verteilt. Zuvor wurde ÖH Wahlmaterial neben den Werbekooperationen auch von Ehrenamtlichen der ÖH und darunter dem Vorsitzteam verteilt und plakatiert. Um die Studierenden direkt vor der Wahl an den Hochschulen zu erreichen, waren zahlreiche Campaigner_innen im Einsatz. Diese wurden am 26. und 29.04. sowie am 02.05. von Sara Velić geschult. Auch die Medienbegleitung zur ÖH Wahl wurde intensiv bespielt, indem es eine Fotoaktion für die FH Wahltage am 05.05. gab und eine Medienaktion zum Wahlbeginn mit allen Fraktionen in der BV am 09.05. Am 26.04. wurde das Vorsitzteam einen Tag lang von einer Journalistin vom Standard begleitet und am 03.05. gab es eine Fernsehdiskussion beim Sender DorfTV zur ÖH Wahl. Besonders hervorzuheben ist auch die Elefant_innenrunde, die am 27.04. stattgefunden hat und auf der sich alle antretenden Fraktionen vorstellen und miteinander diskutieren konnten. Diese wurde wieder von Armin Wolf moderiert, von FM4 übertragen und war in der ORF TVThek verfügbar. Nach der Diskussion hatten die Diskutant_innen und ihre Begleiter_innen die Gelegenheit zum Austausch beim gemeinsamen Ausklang.

Um möglichst viele Studierende zu erreichen, wurden diverse Kontakte und Netzwerke der ÖH genutzt, um andere Institutionen und Partner_innen mit ins Boot zu holen. An die Hochschulen und Hochschulvertretungen wurde ein umfassendes ÖH Wahl Package gesendet, in dem diese Materialien zur Bewerbung der Wahl finden konnten. Auch über die BJV wurde zur Wahl aufgerufen, sowie durch diverse andere Organisationen. Insbesondere die Kooperationen mit ACSL und Studo wurden genutzt, um auf die Wahl aufmerksam zu machen - so wurde etwa der ACSL Gameday am 22.04. spezifisch für Wahlwerbung genutzt und Keya Baier konnte dort ein paar Worte zur Wahl an die Studierenden richten. Sehr bemerkenswert war auch die Kooperation mit der Arbeiterkammer, die am 26.04. ein Video für die ÖH Wahl gedreht hat und in verschiedenen Aussendungen über zahlreiche Kanäle die Studierenden zur Wahl aufgerufen hat. Des Weiteren wurden in allen Wiener Beratungszentren Materialien zur ÖH Wahl aufgelegt.

21:21 Krisztina Kamensky (AG) meldet sich ab. Christina Seiringer (AG) meldet sich an.

Maximilian Veichtlbauer erkundigt sich darüber, wie die Kooperation mit Studo im Zuge der Wahl funktioniert habe und wie die Einladungspolitik der ÖH-Wahlparty gestaltet war.

Keya Baier beantwortet, dass die Zusammenarbeit mit Studo sehr gut funktioniert habe. Zur Wahlparty seien die Wissenschaftssprecher_innen aller Parteien mit Ausnahme der FPÖ eingeladen worden, die gesamte Liste könne zugesendet werden.

Joseph Potyka-Zeiler fragt, wie viele Campaigner_innen eingesetzt wurden und wie die Verteilung dieser funktioniert habe.

Sara Velić erörtert, dass sich die Hochschulverteilung in Österreich angesehen wurde und dann versucht wurde, sowohl an Standorte wo Hochschulvertretungen um Hilfe gebeten hatten oder wo bekannt war dass dort viele Studierende vor Ort sind, die Campaigner_innen einzusetzen. Es gab ca. 70 Slots und ca. 15-20 Campaigner_innen, die oftmals mehrere Slots gefüllt haben.

Viktoria Marik will wissen, wann auf Bundesebene das Ergebnis bekannt war und von wem das Ergebnis mitgeteilt wurde.

Keya Baier entgegnet, dass sie es etwa zwei Minuten vor der Information an die Listensprecher_innen wusste und sofort weitergegeben hat. Das Ergebnis wurde von der BV-internen EWAS-verantwortlichen Person mitgeteilt.

21:30 Cara Übl (AG) meldet sich ab. Lejla Bibic (AG) meldet sich an.

Sascha Bauer stellt den Antrag 27.

Maximilian Veichtlbauer will wissen, wie Armin Wolf für die Podiumsdiskussion angefragt wurde und was die Kosten derer waren.

Keya Baier antwortet, dass die genauen Kosten schriftlich nachgereicht würden und sie persönlich mitgeben würde, in Zukunft eine andere Person die Podiumsdiskussion moderieren zu lassen. Die Auswahl sei in der Runde Vorsitz, Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Presse geschehen.

Joseph Potyka-Zeiler erkundigt sich noch genauer nach dem Prozess der Standortwahl für die Campaigner_innen und wünscht eine genaue Aufstellung der Orte und Zeiten.

Sara Velić beantwortet, dass dies gerne zugesendet würde.

Bernhard Beer erklärt, dass E-Voting auf den ihm bekannten Hochschulen (UWK und FH Campus Wien) der Wahlbeteiligung sehr helfen würde.

Wolfgang Denthaner empfiehlt zum Antrag 27 das Youtube Video „Why electronic voting ist still a bad idea“ und ist überzeugt, dass wenn die Analyse für E-Voting ordnungsgemäß durchgeführt wird, dass herauskommt, dass es eine schlechte Idee ist. (Anm.: <https://www.youtube.com/watch?v=LkH2r-sNjOs>)

Karoline Engstfeld wirft ein, dass sie ein E-Counting sehr sinnvoll fände, bei dem der Computer das Auszählen der Stimmen übernimmt.

Paul Benteler stellt den Antrag 28.

Joseph Potyka-Zeiler hält eine Kontrarede.

Antrag 28 – Paul Benteler (GRAS)

Betr.: Schluss der Redner_innenliste

37 Pro 12 Contra 2 Enthaltungen

Antrag mehrheitlich angenommen

Die Redner_innenliste ist geschlossen.

21:55 Viktoria Marik (JUNOS) meldet sich ab. Lukas Schobesberger (JUNOS) meldet sich an.

21:55 Lucy Burgstaller (KSV-KJÖ) meldet sich ab.

Joseph Potyka-Zeiler ergänzt, dass auch bei Abstimmungen in der Bundesvertretung elektronisch vonstattengehen könnten und betont, dass es bei dem Antrag 27 nur um eine Prüfung geht und noch nicht um eine Entscheidung über E-Voting.

Martin Heider erwähnt, dass es unschlüssig wäre, zunächst lange über Probleme mit dem Elektronischen Wahladministrationssystem zu diskutieren und im Anschluss den Willen für eine noch größere Digitalisierung zu haben.

Philipp Zeni findet, dieser Antrag könnte eine Vorreiter_innenrolle der ÖH bei Wahlen begründen. Diskussion über die Abfolge zwischen der Antragstellung zur Schließung der Redner_innenliste und weiteren Wortmeldungen.

Boryana Badinska überträgt die Sitzungsleitung an Keya Baier.

22:09 Julian Fritsch (JUNOS) überträgt die Stimme an Alexander Weyrosta (JUNOS) und meldet sich ab. Alexander Weyrosta (JUNOS) meldet sich an.

22:09 Sophie Wotschke (JUNOS) überträgt die Stimme an Manuel Grubmüller (JUNOS) und meldet sich ab. Manuel Grubmüller (JUNOS) meldet sich an.

Keya Baier überträgt die Sitzungsleitung an Sara Velić.

22:10 Sitzungsunterbrechung bis 22:15

22:15 Sitzungsunterbrechung bis 22:20

Sascha Bauer betont, dass die Steigerung der Wahlbeteiligung eines der größten Projekte in der ÖH sein sollte und dass er nicht das Gefühl habe, sich als Vorsitzender einer Hochschulvertretung einbringen zu können.

Antrag 27 – Sascha Bauer (Vorsitzender HV FH OÖ)

Betr.: E-Voting bei ÖH-Wahl 2025

Die bevorstehende ÖH-Wahl 2025 wirft die Frage nach der Haltung der ÖH zum E-Voting auf. Welche Vorteile und Nachteile wären mit einer solchen Umstellung verbunden? Es ist wichtig, die notwendigen Schritte rechtzeitig einzuleiten, da die Einführung eines E-Voting-Systems ein komplexes und langwieriges Projekt ist.

Zitat des Vorsitzes: „Die ÖH ist die letzten zwei Jahre schon recht kritisch zum Thema E-Voting gestanden und das Vorsitzteam tut das auch nach wie vor.“

Vorausschauend wurde in der Kooperationsvereinbarung mit Brainformance, die Möglichkeit, in den kommenden Jahren ein E-Voting-System zu entwickeln, vorgesehen.

Obwohl die Vorteile eines niederschweligen Wahlverfahrens und des Potenzials zur Steigerung der Wahlbeteiligung offensichtlich sind, werden die Komplexität und datenschutzrechtliche Bedenken als Gegenargumente genannt. Es ist wichtig, diese Bedenken ernst zu nehmen und eine gründliche Analyse durchzuführen, um sicherzustellen, dass die Integrität und Vertraulichkeit des Wahlprozesses gewahrt bleiben.

„E-Voting ist sicherer als analoge Wahl“[1]. Ein Artikel von der Tagesschau, welcher gut beschreibt, wie in Estland seit 2005 Wahlen online, technisch sowie Datenschutzrechtlich konform, durchgeführt werden können.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen wird angestrebt, eine fundierte Entscheidung über die Einführung eines E-Voting-Systems für die ÖH-Wahl 2025 zu treffen und sicherzustellen, dass die technischen und rechtlichen Anforderungen erfüllt sind, um die Integrität und Vertrauenswürdigkeit des Wahlprozesses zu gewährleisten.

Beschlusstext:

Die Bundesvertretung der österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft möge beschließen, dass

- die Bundesvertretung eine umfassende Analyse und Evaluierung der Möglichkeiten und Risiken eines E-Voting-Systems für die ÖH-Wahl 2025 bis zur 1. ordentlichen Bundesvertretung Sitzung im Sommersemester 2024 durchführen wird. Dabei sind technische, rechtliche und datenschutzrechtliche Aspekte sorgfältig zu prüfen.
- die Bundesvertretung soll sich mit Expert_innen, IT-Sicherheitsexpert_innen, Wahlrechtsexpert_innen und anderen relevanten Stakeholdern zusammenschließen, um deren Expertise und Erfahrungen im Bereich E-Voting zu nutzen und eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen.
- die Bundesvertretung soll intensive Bemühungen unternehmen, um bereits vorhandene E-Voting-Systeme zu identifizieren, die den hohen Anforderungen einer digitalen ÖH-Wahl gerecht werden könnten. Dabei sollen sowohl österreichische als auch internationale Lösungen in Betracht gezogen werden.
- die Bundesvertretung soll mittels eines Berichtes eine transparente Kommunikation über den Fortschritt der Untersuchungen und Evaluierungen zum Thema E-Voting in jeder Bundesvertretung Sitzung sicherstellen.

Ww Gruppe	Mandatar_in	ja	nein	Enth.
VSStÖ	S. Velić /E: H. Müllner		X	
	H. Czernohorszky /E: B. Kossatz		X	
	T. Schulz /E: M. Rosenberger		X	

	N. Linschinger /E: C. Trummer		X	
	V. Gogala /E: R. Tauber		X	
	P. Brandauer /E: N. Scharinger		X	
	U. Ovat /E: M. Nöbauer/ StÜ: L. Bickel		X	
	J. Krobath /E: M. Pointner		X	
	M. Gröller /E: M. Auer /StÜ: E. Fischer		X	
	N. Hasan /E: E. Fischer		X	
	Y. Schmidt /E: F. Stingl / StÜ: M. Amann		X	
	T. Köhle /E: D. Schöffauer/ StÜ: K. Weissenböck		X	
	L. Simonitsch /E: C. Keller		X	
	M. Ramsauer /E: L. Otter / StÜ: B. Kossatz		X	
GRAS	K. Baier /E: Franziska Knogler		X	
	V. Wimmer /E: S. Polzer /StÜ: E. Hammer		X	
	L. Ozlberger /E: A. Socher		X	
	P. Benteler /E: A. Slama		X	
	E. Eder /E: M. Steinwender		X	
	F. Tschebul /E: M. Z. Larro /StÜ: M.-C. Katzensteiner		X	
	Y. Tragler /E: S. Rossmann		X	
	P. Rotman /E: I. Belaga / StÜ: M. Bader		X	
	K. Gürtl /E: J. Korosec /StÜ: S. Polzer		X	
	O. Schmidt /E: A. Muhr /StÜ: F. Knogler		X	
	L. Reppmann /E: P. Neuhofer		X	
	M. Yoveska /StÜ: J. Schickling		X	
AG	A. Amiryousofi /E: A. Lahner /StÜ: J. Pietsch	X		
	K. Engstfeld /E: F. Heim	X		
	J. Potyka-Zeiler /E: K. Kamensky	X		
	J. Gruber /E: C. Dürr	X		
	A. Reichl /E: M. Veichtlbauer	X		
	J. Naglmayr /E: C. Pail	X		
	S. Mühlbauer /StÜ: S. Bauer	X		
	D. Waldl /E: O. Öztürk /StÜ: B. Beer	X		
	J.-C. Warisch /E: E. Posch /StÜ: L. Bibic	X		
	J. Pekler /E: C. Marchetti / StÜ: P. Zeni	X		
	E. Akalin / E: D. Siebenhofer	X		
	C. Seiringer /E: S. Zeiringer	X		
JUNOS	S. M. Wotschke /E: J. Sablatnig/ StÜ: M. Grubmüller	X		
	L. Schobesberger /E: V. Marik /StÜ: M. Grubmüller	X		
	A. Schlenz /E: N. Häfeli	X		
	J.P. Stering /E: M. Dragnev /StÜ: M. Grubmüller	X		
	M. Kohlmayr /E: M. Pucher/ StÜ: F. Haslwanger	X		
	J. Fritsch /E: F. Haslwanger/ StÜ: A. Weyrosta	X		
FLÖ	G. Urban /E: T. Steger /E: L. Wurth		X	
	N. Gobara /E: C. Heinrich		X	
	S. Eloy /E: /StÜ: M. Heider		X	
	B. Badinska		X	

	J. Palmer /E: J. Schützenhofer / StÜ: D. Mooslechner		X	
	T. Kalchmayr /E: M. Heider /StÜ: D. Grossmann			X
KSV-LiLi	J. Gasior /E: L. Stocker/StÜ: M. Maydl		X	
	S. Neuhold /E: G. Glück		X	
KSV-KJÖ	E. Ellmeier /E: L. Pflanzner		X	
	P. Seifner /E: D. Tabatabai /StÜ: L. Burgstaller			
RFS	M. Kornek /E: L. Egger			

18 Pro 34 Contra 1 Enthaltungen
Antrag gefallen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Sascha Bauer (AG): Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil ich finde dass es wichtig ist, dass man modern bleibt und man sich über neue Themen Gedanken macht, auch wenn der Antrag jetzt abgelehnt worden ist bin ich doch der Hoffnung, dass sich die ÖH in Zukunft damit beschäftigt und moderner und fortschrittlicher wird. Danke.

David Siebenhofer (AG): Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil ich finde dass man sehr wohl progressiv denken darf und an die Zukunft glauben und an den Fortschritt der Technologie, vor wenigen Jahrhunderten haben wir noch auf griechischen Scherben geschrieben, wie wir gehört haben, mittlerweile telefonieren wir mit Handys und haben künstliche Intelligenzen, ich glaube da wäre noch viel möglich gewesen und nun zum Zustandekommen dieser Ablehnung dieses Antrages, ich bedanke mich bei der FLÖ, weil ihr habt diskutiert, ich bedanke mich bei der Aktionsgemeinschaft für das Einbringen beziehungsweise bei der FH Oberösterreich für das Einbringen dieses Antrages, ich möchte einfach zu denken geben, wie diese Diskussionskultur hier drinnen ist, wenn nicht mal eine Meinung von anderen Fraktionen kommt, sondern der Antrag einfach abgedreht wird, genau.

Philipp Zeni (AG): Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil wie zuvor schon gesagt finde ich es eine sehr sehr wichtige Sache, dass wir Digitalisierung mit in unseren Plan mit aufnehmen, dass wir einfach zeigen, was wir alles damit machen können, wie wir eine Vorreiterposition einnehmen können, wie der David vorher schon gesagt hat, finde ich es auch sehr sehr schade dass dieser Antrag jetzt einfach abgelehnt worden ist, eigentlich ohne die Miteinbeziehung von anderen wahlwerbenden Gruppen, ich weiß wir sind ein demokratisches Gremium und wir sind dafür da, um unsere Meinung kund zu tun, wir sollten diskutieren, wenn so ein Antrag gestellt wird und wenn einige Fraktionen, also wahlwerbende Gruppen beziehungsweise Personen finden, dass der Antrag nicht so gut ist, dann würde ich auch darum bitten, dass ihr eure Meinung kund tut, man kann einen Antrag auch abänder und ich glaube das gehört einfach auch zu diesem Gespräch, dieser Debatte dazu dass man eben diskutiert und genau dafür sitzen wir da und genau dafür sind wir gewählt und vertreten die Studierenden.

Bernhard Beer (AG): Ich habe für diesen Antrag gestimmt und ich muss sagen, ich bin sehr enttäuscht vom Ausgang dieser Abstimmung, ich denke wir haben heute wieder mal eine große Chance verpasst, viele Studierenden den Zugang zum Wahlrecht zu erleichtern, insbesondere den berufsbegleitenden Studierenden.

22:34 Sitzungsunterbrechung für AG bis 22:44

Keya Baier hält ihre Abschieds- und Dankesrede an die ÖH Bundesvertretung.

22:54 Keya Baier (GRAS) überträgt die Stimme an Elisabeth Hammer (GRAS) und meldet sich ab. Elisabeth Hammer (GRAS) meldet sich an.

Sara Velić hält ihre Abschieds- und Dankesrede.
Allgemeine Dankesreden.

23:25 Timon Kalchmayr (FLÖ) meldet sich ab. Desmond Grossmann (FLÖ) meldet sich an.

23:34 Alina Schlenz (JUNOS) überträgt die Stimme an Viktoria Marik (JUNOS) und meldet sich ab.
Viktoria Marik (JUNOS) meldet sich an.

23:35 Sitzungsunterbrechung bis 23:51

23:51 Viktoria Wimmer (GRAS) überträgt die Stimme an Marcel Bader (GRAS) und meldet sich ab.
Marcel Bader (GRAS) meldet sich an.

23:52 Sitzungsunterbrechung bis 23:55

Paul Benteler stellt den Antrag 29.
Maximilian Veichtlbauer hält eine Kontrarede.

Antrag 29 – Paul Benteler (GRAS)

Betr.: Schluss der Redner_innenliste für den Tagesordnungspunkt

29 Pro 15 Contra 9 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Die Redner_innenliste ist geschlossen. Die Berichtspunkte werden weiter abgehandelt und die bereits vorliegenden Anträge werden noch zum Beschluss gebracht.

EWAS UND NACHBEREITUNG DER WAHL

In den Wochen vor den Wahltagen wurde intensiv an der Fertigstellung des EWAS gearbeitet. Boryana Badinska war von Seiten des Vorsitzteams dafür zuständig. Es wurden auch Schulungen für die Unterwahlkommissionen organisiert. In Vorbereitung auf die Wahl sowie an den Wahltagen selbst sind einige technische Herausforderungen aufgetreten, die selbstverständlich nicht unbeantwortet bleiben dürfen. Aus diesem Grund hat das Vorsitzteam unverzüglich nach der Wahl Schritte eingeleitet, um die Wahl nachzubearbeiten und zukünftige Wahlen auf eine möglichst sichere Grundlage zu stellen. Im Zuge dessen wurden auch die Listensprecher_innen in den Tagen nach der Wahl bis zur Verkündung des Wahlergebnisses intensiv informiert. Im außerordentlichen Wirtschaftsausschuss am 07.05. wurde Brainformance befragt und ein Beschluss zum weiteren Vorgehen gefasst, dieser Ausschuss wurde mit einer Beratung durch die Kanzlei Cerha Hempel am 02. Juni vorbereitet. Es wurden auch Termine mit der Druckerei und der Post vereinbart, um auch hier die Wahl nachzubesprechen und es bestmöglich nachzubereiten.

TERMINE MIT POLITISCHEN PARTNER_INNEN

Im letzten Semester vor Ende der Exekutivperiode hat das Vorsitzteam versucht, noch einmal Termine mit möglichst allen für die ÖH besonders relevanten Stakeholder_innen zu vereinbaren. Diese wurden, wie oben bereits erwähnt, genutzt, um über die ÖH Wahl zu sprechen, es wurden mit den einzelnen Stakeholder_innen jedoch auch andere die jeweiligen Ressorts betreffenden Themen besprochen. In jedem Termin wurde eine Übersicht über die wichtigsten Projekte und Erfolge dieser Funktionsperiode überreicht, diese ist auch auf der ÖH Website einzusehen. Sinn und Zweck dieser Termine war es neben der Aufmerksamkeit für die Wahl und die einzelnen Themen auch, die ÖH als Vertretung der Studierenden ein weiteres Mal als Stakeholderin bekannt zu machen und zu verankern, Awareness für unsere Projekte und Erfolge zu schaffen und eine politische Grundlage für die kommende Exekutive zu schaffen.

Die Termine waren folgende:

- *Abg. z. NR Holzleitner von der SPÖ am 13.03.*
- *Besuch von BM Polaschek auf der ÖH am 21.03.*
- *Präsidentin Seidler und Generalsekretärin Fiorioli von der uniko am 21.03.*
- *Abg. z. NR Künsberg-Sarre von NEOS am 21.03.*

- AK 22.03.
- Präsident Wöber und Generalsekretärin Peutz von der ÖPUK am 04.04.
- BM Tanner am 19.04.
- BM Gewessler am 21.04.
- Vorsitzender Vogel von der RÖPH am 24.04.
- BM Kocher am 25.04.
- Besuch von HBP Van der Bellen auf der ÖH am 25.04.
- BM Rauch am 28.04.
- Besuch von Vizekanzler und BM Kogler auf der ÖH am 04.05.
- BM Zadic am 04.05.

INTERNATIONALE ARBEIT UND SOLIDARITÄT

- *Students at Risk*
Das Konzept für ein österreichisches Students at Risk Programm wurde mit einigen der o.g. Stakeholder_innen besprochen. Außerdem gab es einen Termin mit dem OeAD am 27.04., bei dem das Konzept und das weitere Vorgehen durchgesprochen wurden. Der OeAD hat ebenfalls ein Programm ausgearbeitet, welches mit dem Konzept der ÖH vereint werden könnte. Dieses Projekt wird an die nächste Exekutive übergeben.
- *ESU*
Die ÖH war durch Keya Baier und das Referat für internationale Angelegenheiten beim TOPICS Meeting im Schwarzwald von 29.03.-02.04. vertreten. Bei diesem Meeting wurde vor allem das anstehende Board Meeting der ESU in Tiflis, Georgien vorbereitet sowie einige Themen, die das Netzwerk außerhalb der ESU beschäftigen, bearbeitet. Das Board Meeting wurde auch nach dem TOPICS Meeting intensiv vorbereitet, vor Ort war das Referat für internationale Angelegenheiten für die ÖH dabei und hat mehrere Anträge eingebracht und unterstützt. Auf dem Board Meeting wurden eine neue Präsidentschaft und ein neues Executive Committee gewählt, Glückwünsche zur Wahl wurden bereits ausgesprochen. Iris Kimizoglu, die als Studentin der Universität Wien ÖH Mitglied ist und ursprünglich aus der mit der ÖH eng verbundenen deutschen Studierendenvertretung fzs stammt, wurde als Vice President gewählt.
- *Herbstakademie*
Die Herbstakademie, die gemeinsam mit dem Bund demokratischer Wissenschaftler_innen und dem fzs veranstaltet wird, wurde weiter geplant. Hierfür gab es ein Treffen am 02.05. und 24.05. Es gibt bereits einen Tagungsort und ein Datum, die Herbstakademie wird vom 14. bis 17. September 2023 in der Jugendherberge Regensburg stattfinden.

Gedenk- und Gesellschaftspolitik

Das Vorsitzteam war neben der ÖH Wahl und dem sonstigen Tagesgeschäft wie immer auch mit verschiedenen politischen Themen beschäftigt und hat an diversen wichtigen Terminen teilgenommen. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme an der Internationalen Befreiungsfeier des Konzentrationslagers Mauthausen. Hier wurde wieder durch die ÖH eine gemeinsame Delegation aus Ehrenamtlichen der ÖH,

Vertreter_innen der Fraktionen und Personen aus den Hochschulvertretungen angemeldet. Gemeinsam mit der Vorsitzenden der ÖH MedUni Wien wurde ein Kranz niedergelegt. Im Anschluss an den Gedenkzug durch das Lager konnte die Delegation das Lager besichtigen und die Veranstaltung reflektieren. Am Folgetag fand das Fest der Freude am Heldenplatz statt, an dem das Vorsitzteam ebenfalls teilgenommen hat. Am 05. Mai hat Sara Velić an einer Gedenkveranstaltung des Österreichischen Parlaments zum Thema Rassismus unter dem Nationalsozialismus in Österreich teilgenommen.

Außerdem hat das Vorsitzteam sich intensiv mit der kurdischen Studierendenorganisation YXK vernetzt, sie bei mehreren Veranstaltungen und Projekten unterstützt und durfte auf dem Newrozfest am 21.03. am Karlsplatz eine Rede halten, dies wurde von Keya Baier und Sara Velić übernommen.

Am 22.03. fand eine Veranstaltung des Black Voices Volksbegehrens im Parlament statt, an der Keya Baier teilgenommen hat. Am 12.04. gab es eine Tagung zur Unterstützung von geflüchteten Studierenden in Österreich, hier waren Sara Velić und Keya Baier dabei.

Bei einer Podiumsdiskussion der AK zur sozialen Lage der Studierenden am 19.04. hat Sara Velić für die ÖH diskutiert. Bei einem anderen AK Projekt namens "Haus der Jugend" arbeitet Sara Velić weiterhin mit und war an einem Treffen am 06. Juni dabei.

Eine weitere Podiumsdiskussion zur Revolution im Iran wurde von der ÖH gemeinsam mit dem Unterstützungskomitee zur Integration von Migrant_innen und der IG Autor_innen veranstaltet und von Sara Velić moderiert.

Das Vorsitzteam war außerdem bei der Demo vor der Türkis Rosa Lila Villa am 16.04. dabei, um sich für den Schutz der Drag Queen Kinderbuchlesung sowie für die Gleichberechtigung der LGBTQIA* Community einzusetzen, und hat am Filmabend der JÖH am 18.04. teilgenommen.

PERSONAL

In den letzten Monaten sind folgende Sachen im Personal passiert.

Eine unserer Mitarbeiter_innen geht in Bildungskarenz ab September und es wird eine Vertretung geben bzw. ausgeschrieben.

Einer unserer Mitarbeiter_innen geht in Karenz bei der Maturant_innenberatung. Es gab schon eine Ausschreibung und es haben auch schon die Bewerbungsgespräche stattgefunden.

In unserer Buchhaltung durften wir eine neue Mitarbeiterin begrüßen.

Am 20.06 wird ein Betriebsausflug stattfinden.

Es wird ein Abschlussessen mit den Angestellten geben am 27.06, wo auch jetzt das neue gewählte Vorsitzteam eingeladen wird, um sich dort mit den Angestellten zu vernetzen.

HOCHSCHULSPORT

Keya Baier hat am ACSL Gameday am 22.04. teilgenommen und vor Ort die Studierenden auf die ÖH Wahl aufmerksam gemacht. Sie war ebenfalls beim Gameday am 13. Mai anwesend. Beide waren Football Gamedays im Fußballzentrum Ravelinstraße. ACSL wurde gebeten, eine Aufstellung der ÖH Wahlwerbemaßnahmen zu übermitteln.

Das Thema Hochschulsport wurde außerdem beim Termin mit BM Kogler am 04.05. besprochen.

Maximilian Veichtlbauer verweist auf §21 Abs. 3 der Satzung (Anfragerecht nach jedem Berichtspunkt).

00:08 Sitzungsunterbrechung bis 00:13

Sara Velić erläutert, dass durch den Beschluss des Antrags 29 keine Anfragen mehr gestellt werden können.

ABSCHLUSS DER FUNKTIONSPERIODE UND ÜBERGABE

Nachdem die Funktionsperiode in wenigen Tagen endet, wurden bereits einige Maßnahmen getroffen, um eine geregelte Übergabe mit möglichst gutem Wissenstransfer zu gewährleisten. Das Vorsitzteam hat die Referate dazu aufgerufen, ihre Projekte und Tätigkeiten für die Übergabe vorzubereiten und tut dies aktuell auch für die eigenen Agenden. Die Übergabetreffen sollen noch in der aktuellen Periode stattfinden.

Außerdem wird aktuell, wie es das HSG 2014 vorsieht, ein Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2022/23 verfasst und dem Bundesminister zur Vorlage an den Nationalrat übermittelt.

SONSTIGE TERMINE

BJV Vollversammlung am 23.03.

Bei der BJV Vollversammlung und ÖJV Vollversammlung waren für die ÖH Keya Baier, Sara Velić, Paul Benteler und Muhammed Durmaz dabei. Keya Baier hat als Präsidiumsvorsitzende die Sitzung der BJV geleitet und später als Vorsitzende der Wahlkommission die Wahlen während der ÖJV Sitzung moderiert. Die Tagesordnung, Wahlergebnisse und sonstigen Unterlagen sind auf der Website der BKV zu finden.

Besprechung zum Fahrtkostenzuschuss mit dem BMBWF am 27.03.

Sara Velić hatte gemeinsam mit dem Referat für Sozialpolitik eine Besprechung zum Fahrtkostenzuschuss mit dem BMBWF. Der Vorschlag des BMBWF wurde besprochen und eine Rückmeldung der ÖH eingeholt, diese ist später durch eine schriftliche Stellungnahme ergänzt worden.

Erste ordentliche PU Voko im SoSe 23 am 28.03.

Die PU Voko wurde von Keya Baier geleitet, sie hat in Präsenz auf der ÖH stattgefunden und die Vorsitzenden waren danach zu einem gemeinsamen Essen zur Vernetzung eingeladen.

DUK Rektorats JF 28.04.

Beim Jour Fixe mit dem Rektorat der UWK war Keya Baier anwesend und hat die aktuellen Themen der Studierenden, die vorab mit den Angestellten der ÖH DUK vorbesprochen wurden, eingebracht.

Bertha von Suttner Senatssitzung 13.04.

Keya Baier war eingeladen, an einer Senatssitzung an der Bertha von Suttner Privatuniversität teilzunehmen. Inhaltlich ging es insbesondere um die Qualitätssicherung an Privatuniversitäten sowie um deren Struktur und Finanzierung. Anschließend gab es eine Führung über den Campus St. Pölten, die von HV Vertreter_innen der ÖH FH St. Pölten organisiert wurde.

Vergabegremium Fördertopf Klimafreundliche Initiativen 22.05.

Das Vorsitzteam hat am Vergabegremium teilgenommen und hier gemeinsam mit den anderen Gremiumsmitgliedern diverse Projekte besprochen.

Call zur HPV Initiative 25.05.

Mit der IG Wien (Initiativgruppe Alpbach Wien) hat Sara Velić über mögliche weitere Schritte in der Kampagnenarbeit zur gratis HPV Impfung für alle unter 30-jährigen gesprochen. Es wurde vereinbart, dass der Kontakt an die nächste Exekutive weitergegeben wird und jene konkreteres besprechen. Eine Podiumsdiskussion der IG Wien zu dem Thema wurde auf den ÖH Social Media Kanälen beworben.

Ärzttekammer 06.06.

Das Vorsitzteam war bei der Wiener Ärztekammer eingeladen, um über Probleme von Studierenden, die in Ordinationen beschäftigt sind, zu sprechen.

HSK 07.05.

Die 48. Hochschulrektorenkonferenz hat sich unter anderem mit den aktuellen Themen im Ressort von BM Polaschek beschäftigt, sowie mit dem FWIT-Rat. Keya Baier war für die ÖH anwesend.

BMBWF PH Austauschforum 14.06.

Sara Velić und Nadine Linschinger haben sich digital mit den Zuständigen für die Überarbeitung des Lehramtsstudiums im BMBWF digital getroffen. Leider konnte der ÖH noch immer kein konkreter Zeitplan zugesagt werden. Die Begutachtungszeit soll nicht nur in den Sommer fallen. Der zeitliche Ablauf vom parlamentarischen Prozess sei für das BMBWF aktuell nicht absehbar. Inhaltlich bleibt die Stoßrichtung bei einem 3 + 2 Bachelor / Master-System. Die Überarbeitung der Curricula wird herausfordernd sein. Die ÖH hat eingebracht, dass grundsätzlich ein Fokus auf ECTS-Gerechtigkeit gelegt werden muss, um die tatsächliche Studierbarkeit des Lehramtsstudium und die Vereinbarkeit von Studium und Lehrtätigkeit gewährleistet werden kann. Die Mobilität zwischen den Verbänden und Hochschulen soll gestärkt werden, Lehramtsstudierende sollen nicht weniger ECTS für dieselbe Leistung wie in anderen Studiengängen bekommen, damit das Curriculum schöner aussieht. Insbesondere im Master möchte das BMBWF einen Fokus auf die Vereinbarkeit von Studium und Lehrberuf setzen, in dem Lehrveranstaltungsabhaltungstermine mit den Schulleitungen koordiniert werden. Auch diverse Probleme bei der Anrechenbarkeit von Praktika wurden angesprochen. Das BMBWF zeigt sich bemüht, Erleichterungen in der Anrechenbarkeit der Lehrpraxis zu

schaffen. In der Sektion Scheuringer stehen im Sommer ebenfalls wie auf der ÖH personelle Wechsel an, daher wird der nächste Austauschtermin mit der kommenden Exekutive vermutlich erst im September sein. BMBWF Termin bezüglich Maturant_innenberatung 15.06.

Sara Velić, Rudi Benzer und Agnes Wühr haben sich mit dem BMBWF getroffen, um über die Erhöhung der Honorarsätze für Schultermine zu sprechen. Die letzte Erhöhung erfolgte 2011 und entspricht aufgrund der rasanten Teuerung längst nicht mehr der Kostenrealität. Um zu vermeiden, dass die ÖH defizitär arbeitet, soll die Kooperationsvereinbarung für die kommenden Studienjahre überarbeitet werden.

DUK Rektorat Jour Fixe 15.06.

Beim Jour Fixe mit dem Rektorat der UWK war Keya Baier anwesend und hat die aktuellen Themen der Studierenden, die vorab mit den Angestellten der ÖH DUK vorbesprochen wurden, eingebracht.

Aktionstag Bildung 15.06.

Die ÖH ist Teil der Plattform "Aktion Bildung" und hat für den bundesweiten Demonstrationstag öffentlich auf diversen Kanälen aufgerufen. Sara Velić vom Vorsitzteam nimmt stellvertretend für die ÖH teil. Die Forderungen der ÖH sind: Eine staatliche Ausfinanzierung von Bildung und einen freien und offenen Hochschulzugang. Die ÖH kämpft gegen Diskriminierungen aller Art und für ein Bildungssystem, das aktuelle Themen und Krisen kritisch beleuchtet. Außerdem braucht es ein qualitatives Lehramtsstudium: von gerechten Löhnen für Lehramtsstudierende, Genderkompetenz & Klimaschutz als Inhalt in jedem Lehramtsstudium, bis hin zu einer besseren Vereinbarkeit von Lehrberuf und Studium.

Maximilian Veichtlbauer erklärt, dass laut Satzung schriftliche Anfragen während der Sitzung gleich beantwortet werden müssten.

00:18 Sitzungsunterbrechung bis 00:22

00:22 Sitzungsunterbrechung bis 00:25

00:25 Lukas Pflanzler (KSV-KJÖ) meldet sich ab.

Sara Velić erläutert, dass schriftliche Anfragen nicht zwingend auf der Sitzung beantwortet werden müssen, aber die vorliegenden Anfragen gleich beantwortet werden.

Anfrage 1: Was wurde beim Termin mit der Ärztekammer besprochen?

Boryana Badinska führt aus, dass die ÄK ein Konzept erarbeiten will zur Karriereplanung von Medizinstudierenden und diese näher an Ordinationen bringen wollen und dass das Klinisch-Praktische Jahr und die Famulaturen auch in Ordinationen gemacht werden können. Von Seiten der Bundesvertretung wurde darauf hingewiesen, dass wenn dies sehr Wien-spezifisch sei, dass sich die ÄK mit der Hochschüler_innenschaft an der Medizinischen Uni Wien austauschen soll.

Anfrage 2: Wie ist der Durchführungsstand zum Antrag „Schütze sich wer kann?“ und wie stehen die Gespräche zur Wohnpolitischen Positionierung?

Bzgl. „Schütze sich wer kann“ wird schriftlich nachgereicht. Zur wohnpolitischen Positionierung gab es ein paar Social Media Postings und auch eine Presseaussendung, in der sich für moderne und renovierte Studierendenheime ausgesprochen wurde. Weiters wurde das Thema Studierendenheime bei diversen Stakholder_innen angesprochen.

Sara Velić stellt den Antrag 30 vor.

Antrag 30 – Sara Velić (Vorsitz)

Betr.: Änderung der Beschlusspunkte des Antrags "Rechtskonformer Außenauftritt" von der 02. o. BV Sitzung im Wintersemester 2022/23

Auf der 02. o. BV Sitzung im Wintersemester 2022/23 wurde beschlossen, dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit bis zu einer Frist im Sommersemester 2023 einen Leitfaden für die Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen hat. Aufgrund des sehr hohen Arbeitsaufwandes in dem Referat und im Vorsitzteam ist der Antrag leider nicht rechtzeitig umgesetzt worden. Dennoch ist die Intention hinter dem Antrag sehr wichtig und sollte nicht untergehen. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat

inzwischen Kontakt zum Datenschutzbeauftragten der ÖH Bundesvertretung aufgesucht, um den Leitfaden möglichst schnell umzusetzen. In Anbetracht des baldigen Ende der aktuellen Exekutivperiode wird es jedoch erst mit den neu gewählten Ehrenamtlichen, die ab Juli 2023 im Amt sind, möglich sein, den Antrag ordentlich und im Sinne eines nachhaltigen Wissenstransfers umzusetzen. Daher schlägt das Vorsitzteam die folgende Vorgehensweise vor.

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

Die Beschlusspunkte des genannten Antrags werden folgendermaßen verändert:

Der_die Referent_in für Öffentlichkeitsarbeit hat bis zum Beginn des Wintersemester 2023/24 einen Leitfaden zu erstellen, anhand dessen zukünftige Sachbearbeiter_innen und Referent_innen rechtskonform eingeschult werden können.

Der Leitfaden hat u.A. zu enthalten:

- Wie sieht ein rechtskonformes Impressum aus,
- Wo werden Impresen benötigt,
- Welche sonstigen wichtigen Auflagen (z.B. Cookie-RL, HSG-Hinweise etc) müssen bei der Arbeit im ÖffRef beachtet werden

Der Leitfaden ist den Listensprecher_innen spätestens bis zum 01. September 2023 per E-Mail zuzusenden. Den Listensprecher_innen steht es zu, innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des Leitfadens Feedback per Mail einzubringen.

Ww Gruppe	Mandatar_in	ja	nein	Enth.
VSStÖ	S. Velić /E: H. Müllner	X		
	H. Czernohorszky /E: B. Kossatz	X		
	T. Schulz /E: M. Rosenberger	X		
	N. Linschinger /E: C. Trummer	X		
	V. Gogala /E: R. Tauber	X		
	P. Brandauer /E: N. Scharinger	X		
	U. Ovat /E: M. Nöbauer/ StÜ: L. Bickel	X		
	J. Krobath /E: M. Pointner	X		
	M. Gröller /E: M. Auer /StÜ: E. Fischer	X		
	N. Hasan /E: E. Fischer	X		
	Y. Schmidt /E: F. Stingl / StÜ: M. Amann	X		
	T. Köhle /E: D. Schöffauer/ StÜ: K. Weissenböck	X		
	L. Simonitsch/ E: C. Keller	X		
	M. Ramsauer /E: L. Otter / StÜ: B. Kossatz	X		
GRAS	K. Baier /E: Franziska Knogler / StÜ: E. Hammer	X		
	V. Wimmer /E: S. Polzer /StÜ: M. Bader	X		
	L. Ozlberger /E: A. Socher	X		
	P. Benteler /E: A. Slama	X		
	E. Eder /E: M. Steinwender	X		
	F. Tschedul /E: M. Z. Larro /StÜ: M.-C. Katzensteiner	X		
	Y. Tragler /E: S. Rossmann	X		
	P. Rotman /E: I. Belaga / StÜ: M. Bader	X		
	K. Gürtl /E: J. Korosec /StÜ: S. Polzer	X		
	O. Schmidt /E: A. Muhr /StÜ: F. Knogler	X		
	L. Reppmann /E: P. Neuhofer	X		

	M. Yoveska /StÜ: J. Schickling	X		
AG	A. Amiryousofi /E: A. Lahner /StÜ: J. Pietsch			X
	K. Engstfeld /E: F. Heim			X
	J. Potyka-Zeiler /E: K. Kamensky			X
	J. Gruber /E: C. Dürr			X
	A. Reichl /E: M. Veichtlbauer		X	
	J. Naglmayr /E: C. Pail			X
	S. Mühlbauer /StÜ: S. Bauer		X	
	D. Waldl /E: O. Öztürk /StÜ: B. Beer		X	
	J.-C. Warisch /E: E. Posch /StÜ: L. Bibic			X
	J. Pekler /E: C. Marchetti / StÜ: P. Zeni			X
	E. Akalin / E: D. Siebenhofer			X
	C. Seiringer /E: S. Zeiringer		X	
JUNOS	S. M. Wotschke /E: J. Sablatnig/ StÜ: M. Grubmüller			X
	L. Schobesberger /E: V. Marik /StÜ: M. Grubmüller			X
	A. Schlenz /E: N. Häfeli / StÜ: V. Marik			X
	J P Stering /E: M. Dragnev /StÜ: M. Grubmüller	X		
	M. Kohlmayr /E: M. Pucher/ StÜ: F. Haslwanter			X
	J. Fritsch /E: F. Haslwanter/ StÜ: A. Weyrosta			X
FLÖ	G. Urban /E: T. Steger /E: L. Wurth			X
	N. Gobara /E: C. Heinrich			X
	S. Eloy /E: /StÜ: M. Heider	X		
	B. Badinska	X		
	J. Palmer /E: J. Schützenhofer / StÜ: D. Mooslechner			X
	T. Kalchmayr /E: M. Heider /StÜ: D. Grossmann			X
KSV-LiLi	J. Gasior /E: L. Stocker/StÜ: M. Maydl	X		
	S. Neuhold /E: G. Glück	X		
KSV-KJÖ	E. Ellmeier /E: L. Pflanzner			
	P. Seifner /E: D. Tabatabai /StÜ: L. Burgstaller			
RFS	M. Kornek /E: L. Egger			

31 Pro 4 Contra 17 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

David Siebenhofer (AG): Ich habe mich enthalten, obwohl ich den Antrag für sehr inhaltlich für wichtig erachte, doch er wurde überhaupt nicht besprochen, nicht vorgestellt, ich hätte gerne Beweggründe gewusst, ich schätze mal da geht's um eben eine Fristverlängerung und rein inhaltlich ergibt es sehr sehr viel Sinn, warum das dazu nicht gesagt worden ist, warum wieso weshalb jetzt genau das finde ich jetzt ein bisschen ungut, weil dann hätte man sich ein Bild machen können, wäre wahrscheinlich eine Zustimmung geworden aber wenn man halt nicht weiß was man abstimmt, was sollte man dann abstimmen, aus diesem Grunde habe ich mich dann eben enthalten. Die Referentin ist glaube ich nicht anwesend, muss aber dazu sagen, dass ich es durchaus verstehe, wenn sie den Antrag stellt, die Zusammenarbeit auf HV-Ebene läuft bei uns sehr gut mit ihr und ich glaube dass der Antrag durchaus seine Berechtigung hätte. Ja leider ist er nicht diskutiert worden.

Karoline Engstfeld (AG): Auch ich habe mich bei diesem Antrag enthalten, aus mehreren Gründen. Einerseits ist der Antrag nicht vorgestellt worden, weil einfach mitten im Vorsitzbericht die Redner_innenliste

geschlossen wurde, sodass weder zum Bericht Fragen, weitere Fragen gestellt werden konnten, noch eine Diskussion zu den Anträgen auch nur ansatzweise möglich war, im Wissen, dass eine Diskussion und Rückfragen nicht mehr möglich sind, oder auch der Antrag nicht vorgestellt wurde. Den Text über dem Beschluss lesend ist mir aufgefallen, dass es eine Begründung gibt, die Begründung ist, dass der Beschluss nicht eingehalten wurde, ich hab mich nicht enthalten, weil ich glaube, dass das nicht notwendig ist, ich habe mich enthalten, weil ich glaube das ist viel zu wenig, ich habe mich enthalten, weil das Referat für Öffentlichkeitsarbeit diese Periode in meinen Augen absolut grauenhafte Arbeit geleistet hat und so viel mehr Regeln brauchen würde, dass da nicht nur ordentlich, sondern vor allem rechtskonform gearbeitet wird, dementsprechend sehr netter Anfang, aber mehr als eine Enthaltung war bei diesen Basics nicht drinnen.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ich hab gegen den Antrag gestimmt, weil er einfach unnötig ist, die Fristverlängerung wird einfach nicht gebraucht, wens dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit so ein Anliegen wäre, diesen Antrag umzusetzen, dann könnte es das jetzt sofort schon machen, da braucht es die Fristverlängerung nicht, weil die Frist ist eh schon abgelaufen, also wäre es höchste Zeit gewesen dass man diesen Antrag endlich erledigt, zeigt find ja bisschen was über diese Arbeitsweise in diesem Referat und generell in dieser ominösen Koalition wie gesagt ich habe dagegen gestimmt, weil die einzige Änderung diese zwei Daten wieder ausgetauscht worden sind, einfach maximal unnötig sind und nicht benötigt werden, ich hab so das Gefühl, dass wir den Antrag vermutlich jetzt dann regelmäßig einmal im Quartal nach hinten hinaus schieben werden, weil vermutlich auch das zukünftige Referat für Öffentlichkeitsarbeit diesen Antrag einfach nicht umsetzen will, der übrigens by the way sofort zu erledigen wäre, weil er echt nicht kompliziert ist, deswegen sehe ich absolut keinen Sinn hinter einer Fristverlängerung.

Christina Seiringer (AG): Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, und zwar aus mehreren Gründen, einiges ist mir vorweg genommen worden und ich mag natürlich nicht unsere kostbare Zeit hier vergeuden und wiederholen was bereits gesagt worden ist, mag aber auf eine Sache eingehen und zwar ich habe vor unserer längeren Pause natürlich sehr aufmerksam und sehr intensiv euren Worten gelauscht und hätte mir wirklich gerne etwas mitgenommen. Das einzige was ich gerade mitnehmen kann ist, dass Feuer mit Feuer bekämpft werden will und jeder irgendwie die Welt brennen sehen will und in einer Woche sind es neue Leute und dann schieben wir halt die vor, keine Ahnung was ist, was auch immer ist und denen schieben wir diese Richtlinie hinüber weil wir wollten die nicht umsetzen, wir haben nicht gekonnt, weil keine Ahnung ich weiß es nicht, wir haben nicht darüber reden können, wir haben nicht darüber nachfragen können, wir haben genau gar nichts tun können, und das ist nicht nur eine absolute Frechheit, es ist maßlos falsch. Es ist maßlos falsch. Und ich könnte jetzt so extrem unnötig sein und meine Stimmprotokollierung, mein Stimmverhaltenprotokollierung in die Länge ziehen, glaubts mir, ich habe so viele Themen wo ich monologisieren könnte, in letzter Zeit ist eines davon, was mich auch extrem aufregt, zum Beispiel das Oberösterreichische Jagdgesetz, ich würde euch gern mehr darüber erzählen, was mich aufregt. (Einwurf Sara Velić: Entschuldige, bei der Stimmprotokollierung hast du nur deine Protokollierung von deinem Stimmverhalten vorzunehmen) Danke für die Unterbrechung, und meine Protokollierung des Stimmverhaltens ist genau dieser Punkt. Wir haben nichts davon diskutiert und es ist jedem hier herinnen scheißegal. That's it.

Philipp Zeni (AG): Ich habe mich enthalten, werde mich da meinen Vorgänger_innen anschließen, der Antrag ist leider nicht diskutiert worden und demnach kann ich weder zu noch dagegen stimmen, weil ich finde, dass es doch notwendig ist, dass einerseits der Antrag vorgelesen wird und andererseits auch diskutiert wird und Punkte von uns eingebracht werden. Leute, wacht bitte doch auf, wir sind ein demokratisches Gremium, wir sind dafür zuständig, die Studierenden zu vertreten, das hat Buba vorher schon sehr gut erklärt und ich verstehe nicht, wie ihr einfach zustimmen könnt oder dagegen stimmen zu so einem Antrag, ohne dass wir ihn diskutiert haben, oder dass wir ihn vorgestellt bekommen haben, ohne dass wir unsere Meinung dazu kund tun. Ich glaube, das ist der Grundsatz von dem Gremium, wir sollten diskutieren, wir sind für die Studierenden da und es ist der Grundsatz darüber da, dass wir diskutieren und dass wir solche Anträge nicht nur durchwinken, weil sonst können wir jede Sitzung in zehn Minuten abhandeln und einfach Ja und Nein sagen und dann sind wir fertig.

00:50 Sitzungsunterbrechung für den VSStÖ bis 00:55

Philipp Zeni stellt den Antrag 31.

Antrag 31 – Philipp Zeni (Vorsitz HV Montanuniversität Leoben)

Betr.: Eine ÖH für alle

Die ÖH vertritt alle Studierenden und setzt sich dafür ein. Gemeinsam kommunizieren wir intern und nach außen vorwiegend über die deutsche Sprache. Das schließt Studierende aus, die über keine oder wenige Deutschkenntnisse verfügen.

Hochschulvertretungen wollen nicht nur mehrsprachig ihre Projekte und ihre Vertretungsarbeit kommunizieren, sie tun es auch bereits. Leider jedoch recht inkonsistent mangels Leitfadens, wie Begriffe zu übersetzen österreichweit sind.

Einheitliche Vorschläge würden den gemeinsamen Auftritt der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft von Studienvertretungen bis zur Bundesebene vereinfachen.

Beschlusstext:

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft möge beschließen, dass

- die Österreichische Hochschüler_innenschaft bis zur 2. ordentlichen Sitzung der Bundesvertretung im Wintersemester 2023/24 eine Liste an alle Hochschulvertretungen sendet und bei der Sitzung vorstellt, die Übersetzungen gängiger Begriffe im Alltag der Vertretungsarbeit ins Englische beinhaltet, damit Hochschulvertretungen einen Haltepunkt bei der Kommunikation ihrer Arbeit auf Englisch haben.
- die Österreichische Hochschüler_innenschaft bis zur 1. ordentlichen Sitzung der Bundesvertretung im Sommersemester 2024 eine Liste an alle Hochschulvertretungen sendet und bei der Sitzung vorstellt, die Übersetzungen gängiger Begriffe im Alltag der Vertretungsarbeit in mehrere Sprachen, zumindest jedoch in den anerkannten Minderheitssprachen, beinhaltet, damit Hochschulvertretungen einen Haltepunkt bei der Kommunikation ihrer Arbeit in diesen Sprachen haben.

Ww Gruppe	Mandatar_in	ja	nein	Enth.
VSStÖ	S. Velić /E: H. Müllner	X		
	H. Czernohorszky /E: B. Kossatz	X		
	T. Schulz /E: M. Rosenberger	X		
	N. Linschinger /E: C. Trummer	X		
	V. Gogala /E: R. Tauber	X		
	P. Brandauer /E: N. Scharinger	X		
	U. Ovat /E: M. Nöbauer/ StÜ: L. Bickel	X		
	J. Krobath /E: M. Pointner	X		
	M. Gröller /E: M. Auer /StÜ: E. Fischer	X		
	N. Hasan /E: E. Fischer	X		
	Y. Schmidt /E: F. Stingl / StÜ: M. Amann	X		
	T. Köhle /E: D. Schöffauer/ StÜ: K. Weissenböck	X		
	L. Simonitsch /E: C. Keller	X		
	M. Ramsauer /E: L. Otter / StÜ: B. Kossatz	X		
GRAS	K. Baier /E: Franziska Knogler / StÜ: E. Hammer	X		
	V. Wimmer /E: S. Polzer /StÜ: M. Bader	X		
	L. Ozlberger /E: A. Socher	X		
	P. Benteler /E: A. Slama	X		
	E. Eder /E: M. Steinwender	X		
	F. Tschebul /E: M. Z. Larro /StÜ: M.-C. Katzensteiner	X		

	Y. Tragler /E: S. Rossmann	X		
	P. Rotman /E: I. Belaga / StÜ: M. Bader	X		
	K. Gürtl /E: J. Korosec /StÜ: S. Polzer	X		
	O. Schmidt /E: A. Muhr /StÜ: F. Knogler	X		
	L. Reppmann /E: P. Neuhofer	X		
	M. Yoveska /StÜ: J. Schickling	X		
AG	A. Amiryousofi /E: A. Lahner /StÜ: J. Pietsch	X		
	K. Engstfeld /E: F. Heim	X		
	J. Potyka-Zeiler /E: K. Kamensky	X		
	J. Gruber /E: C. Dürr	X		
	A. Reichl /E: M. Veichtlbauer	X		
	J. Naglmayr /E: C. Pail	X		
	S. Mühlbauer /StÜ: S. Bauer	X		
	D. Waldl /E: O. Öztürk /StÜ: B. Beer	X		
	J.-C. Warisch /E: E. Posch /StÜ: L. Bibic	X		
	J. Pekler /E: C. Marchetti / StÜ: P. Zeni	X		
	E. Akalin / E: D. Siebenhofer	X		
	C. Seiringer /E: S. Zeiringer	X		
JUNOS	S. M. Wotschke /E: J. Sablatnig/ StÜ: M. Grubmüller	X		
	L. Schobesberger /E: V. Marik /StÜ: M. Grubmüller	X		
	A. Schlenz /E: N. Häfeli / StÜ: V. Marik	X		
	J.P. Stering /E: M. Dragnev /StÜ: M. Grubmüller	X		
	M. Kohlmayr /E: M. Pucher/ StÜ: F. Haslwanger	X		
	J. Fritsch /E: F. Haslwanger/ StÜ: A. Weyrosta	X		
FLÖ	G. Urban /E: T. Steger /E: L. Wurth	X		
	N. Gobara /E: C. Heinrich	X		
	S. Eloy /E: /StÜ: M. Heider	X		
	B. Badinska	X		
	J. Palmer /E: J. Schützenhofer / StÜ: D. Mooslechner	X		
	T. Kalchmayr /E: M. Heider /StÜ: D. Grossmann	X		
KSV-LiLi	J. Gasior /E: L. Stocker/StÜ: M. Maydl	X		
	S. Neuhold /E: G. Glück	X		
KSV-KJÖ	E. Ellmeier /E: L. Pflanzner			
	P. Seifner /E: D. Tabatabai /StÜ: L. Burgstaller			
RFS	M. Kornek /E: L. Egger			

52 Pro o Contra o Enthaltungen
Antrag einstimmig angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

David Siebenhofer (AG): Ich habe natürlich für diesen Antrag gestimmt, weil ich selber von der ÖH Leoben komme und dort als Öffentlichkeitsreferent wirklich sagen muss, dass es zunehmend auch Probleme macht, hier Übersetzungen zu finden, vor Allem für Spezialbegriffe bei einer sehr hohen Anzahl an internationalen Studierenden, die auf Englisch zu kommunizieren und möchte dabei nochmals ein Dankeschön an das Öffentlichkeitsarbeit der Bundesvertretung aussprechen, denn die Alex Seybal hat mir sehr geholfen, indem

sie die schon existierende englische Übersetzung der Satzung mir zugesandt hat, wo schon sehr viele Begriffe aufgeführt sind, die aufzuschreiben und etwas zu erweitern dürfte kein Problem sein.

Karoline Engstfeld (AG): Ich hab für diesen Antrag gestimmt, weil ich die Intention wahnsinnig wichtig find, ich hab das Gefühl dass die Bundes-ÖH, nachdem wir heute im Verlauf der Sitzung schon öfters mal das Thema hatten, dass die Unis massiv im Fokus stehen, sich vielleicht nicht ganz so um alle Hochschultypen kümmert, find ich es sehr klug, dass lokale Hochschulvertretungen der Bundes-ÖH sagen, wie es funktioniert. Ich habe für den Antrag gestimmt, weil ich glaube, dass gerade die mehrsprachige Vertretung unsere Wahlbeteiligung steigern kann. Wir haben sehr viele internationale Studierende, auch die gehören vertreten, deshalb danke für den Antrag, weil ich glaube dass die Bundes-ÖH von selber auf diese Idee niemals gekommen wäre.

Christina Seiringer (AG): Ich habe für diesen Antrag gestimmt und bedanke mich für die großartige Lache da hinten, habe für diesen Antrag gestimmt, weil ich ihn extrem sinnvoll halte, mir hat leider wie bei den vorherigen Themen vorher die Diskussion dazu gefehlt, ich war nur in der extrem privilegierten Lage wie nur wenige in diesem Raum, dass ich heute mit dem Zeni Mittagessen war, deshalb habe ich ihn schon gekannt, den Antrag und freue mich, dass er einstimmig angenommen wurde, weil er eine Verbesserung für Studierende beinhaltet.

Bernhard Beer (AG): Ich habe auch für diesen Antrag gestimmt und ich möchte mich auch für die breite Zustimmung bedanken, ich habe selbst im Gespräch mit internationalen Studierenden gemerkt, dass ich hier mit meinem Vokabular oft an meine Grenzen geraten bin und ich freue mich auf diesen einheitlichen Leitfaden. Und es wurde auch schon am Anfang der Sitzung erwähnt, ich denke es ist ein Schritt in Richtung mehrsprachige Stimmzettel, was eine sehr begrüßenswerte Gesetzesänderung wäre.

Philipp Zeni (AG): Ich habe für den Antrag gestimmt, nachdem er auch von mir kommt und möchte mich für die Zustimmung bedanken.

01:09 Lukas Schobesberger (JUNOS) meldet sich ab.

01:09 Viktoria Marik (JUNOS) meldet sich ab.

01:09 Alexander Weyrosta (JUNOS) meldet sich ab.

01:09 Manuel Grubmüller (JUNOS) meldet sich ab.

01:09 Fabian Haslwanter (JUNOS) meldet sich ab.

01:10 Mario Dragnev (JUNOS) meldet sich ab.

Sara Velić stellt den Antrag 32.

Antrag 32 – Sara Velić (Vorsitz)

Betr.: Neu-Entsendung in den Beirat des IDSA (der TU Oberösterreich)

Die ÖH Bundesvertretung möge beschließen:

- Felix Kastner wird für die ÖH in den Beirat der TU Oberösterreich entsandt.

28 Pro 17 Contra 1 Enthaltung
Antrag mehrheitlich angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Tanja Steger (FLÖ): Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, da ich der Meinung bin, dass Naima bisher sehr gute Arbeit in diesem Beirat geleistet hat und mitten während einer Laufzeit eine Besetzung im Beirat zu ändern und damit dieses Wissen das bisher zustande gekommen ist, einfach verfallen zu lassen, keine gute Entscheidung ist.

Boryana Badinska (FLÖ): Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil das genau was die Tanja gesagt hat, ich werde mich nicht wiederholen.

Karoline Engstfeld (AG): Ich hab dagegen gestimmt und bin jetzt im Nachhinein sehr froh darüber, weil genauso wie auch bei allen Anträge, anderen Anträgen vorher bei diesem Tagesordnungspunkt wurde dazu nichts gesagt, nachdem ich schon länger Mitglied dieses Gremiums bin, weiß ich ganz genau dass man bei

solchen Anträgen von der Exekutive wahnsinnig vorsichtig sein muss, deshalb habe ich einmal prophylaktisch dagegen gestimmt und nach den letzten beiden Wortmeldungen bin ich heilfroh dass ich das gemacht hab.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ich hab auch gegen diesen Antrag gestimmt, weil ich finde, dass die Naima da sehr wichtige und richtige Arbeit macht und ich auch von der Naima weiß dass sie sehr motiviert war, das weiterhin zu machen und dort sicher sehr viel Know How und sehr viel Wissen und sehr viel Elan mit reingebracht hat, finds ziemlich dreist, eine ehemalige stellvertretende Vorsitzende dieses Gremiums sie einfach so rauszuhauen, weil sich jetzt die Koalitionsmehrheiten ändern und man dann einfach auch genehmere Leute drin sitzen haben will und dann absichtlich auf wichtiges Wissen und Know How verzichtet. Ich finde das ist absolut kein fairer Umgang und Naima, es tut mir leid wie da mit dir umgegangen wird, deswegen habe ich dagegen gestimmt.

Christina Seiringer (AG): Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil es wie auch bei meinen vorherigen Stimmprotokollierungen angemerkt, auch bei diesem Antrag keine Diskussionen, keine Gespräche darüber gab, ich hätte gern gewusst wer diese Person ist, die dorthin entsendet wird, weil ich finde das ist ein sehr wichtiges Gremium, ich finde das sehr wichtig dass man mitredet, wer denn bei der Entstehung einer neuen Hochschule an einem sehr wichtigen Standort eigentlich mitredet und wer dort die Interessen der Studierenden vertritt und dann finde ich es nicht in Ordnung dass man Personen auswechselt, weil sie dann halt einfach nicht mehr Teil der Exekutivfraktion ist, vor Allem weil ich glaube dass die Naima in diesem Gremium in der letzten Zeit, seit es diesen Beirat gibt, dort sehr wichtige Informationen mitbekommen hat und weiß, wie man es so schön sagt, wie der Hase läuft um noch einmal zurückzukommen zum Jagdrecht und möchte betonen, nur mehr vielleicht das wichtigste hervorheben, dass es durchaus interessant gewesen wäre, diese Person kennen zu lernen, Referenzen zu hören, warum die jetzt dorthin geschickt wird.

Sascha Bauer (AG): Ich hab gegen diesen Antrag gestimmt, wie auch die Christina erzählt hat, ich hätte gern gewusst wer der Felix Kastner ist und warum die Naima offensichtlich nicht mehr geeignet ist, diesen Beirat zu besetzen. Ich möchte noch anmerken, dass ich glaube das der Beirat der TU Oberösterreich nicht namentlich so mehr existiert, weil die TU Oberösterreich gibt's de facto nicht mehr, es ist Institute für Digital Sciences in Austria, rein formal gesehen ist der Antrag nicht wirklich haltbar, aber ich finde es auch schade, dass man nicht einmal ein, zwei Minuten über das diskutiert, weil es für mich als Vorsitzender von der Fachhochschule Oberösterreich uns das quasi eine direkte Konkurrenzhochschule ist und ich mir eigentlich mehr erwarte von der ÖH als das einfach durchzuwinken.

Desmond Grossmann (FLÖ): Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, nicht weil ich Felix für unfähig halte, ich glaube Felix hat was drauf, ich finde es nur irgendwie dumm Leute für sieben Tage in ein Gremium zu entsenden, weil die Entsendungen mit 30.06. gemäß Paragraf 32 Absatz 2 HSG mit der Funktionsperiode endet und dann erst mit 1. Juli erst recht wieder keine Person laut HSG entsandt ist und abgesehen davon kann man Leute nur abberufen mit einer Zweidrittel-Mehrheit, was auch schwierig ist. Von da her nichts gegen den Felix, ich glaube Felix wird das gut machen, aber ich finds einfach schade.

Maximilian Veichtlbauer wirft ein, dass das Abstimmungsergebnis nicht richtig gewesen sei.

Sara Velić entgegnet, dass sie davon ausgehe dass das Abstimmungsergebnis korrekt sei.

TOP 7 – Satzungsänderungen

Maximilian Veichtlbauer stellt den Antrag 33.

Sara Velić stellt den Antrag 34.

Maximilian Veichtlbauer hält eine Kontrarede.

Antrag 33 – Maximilian Veichtlbauer (AG)

Betr.: Änderung von § 20 Abs. 2 der Satzung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft

Beschlusstext:

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft möge beschließen, dass

§ 20 Abs. 2 lautet zukünftig wie folgt:

(2) Zur Gewährleistung des satzungsgemäßen Ablaufes der Sitzung stehen der Vorsitzenden folgende Mittel zur Verfügung:

- a) der Verweis zur Sache,
- b) die Erteilung eines Ordnungsrufes,
- c) die Entziehung des Wortes. Dies kann für den betreffenden Tagesordnungspunkt nur erfolgen, wenn die Maßnahmen gemäß lit a und b für den satzungsgemäßen Ablauf der Sitzung nicht ausreichend waren,
- d) Unterbrechung der Sitzung auf maximal 20 Minuten pro Unterbrechung, maximal jedoch 120 Minuten pro Sitzung. Ausgenommen davon ist eine Unterbrechung für eine Essenspause, die einmal je 6 Stunden Sitzungszeit für höchstens 45 Minuten gewährt werden darf. Diese Unterbrechungen sind nicht in die maximale Unterbrechungszeit von 120 Minuten einzurechnen. Wenn die Sitzung länger als 6 Stunden dauert, erhöht sich ab diesem Zeitpunkt die insgesamt in dieser Sitzung zur Verfügung stehende Unterbrechungszeit für jede weitere angefangene Stunde um 10 Minuten. Sitzungsunterbrechungen zur Auswertung einer geheimen Abstimmung oder einer Wahl sind nicht in die insgesamt zur Verfügung stehende Unterbrechungszeit einzurechnen.

Bei digitaler Abhaltung der Sitzung (nach § 15 Abs. 4) hat die Vorsitzende für die Möglichkeit von geheimen Wahlen und geheimen Abstimmungen zu sorgen.

Antrag in den Satzungsausschuss verschoben

Antrag 34 – Sara Velić (VSStÖ)

Betr.: Verschiebung von Antrag 33 in den Satzungsausschuss

12 Contra 0 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Paul Benteler stellt den Antrag 35.
Karoline Engstfeld hält eine Kontrarede.

Antrag 35 – Paul Benteler (GRAS)

Betr.: Schluss der Redner_innenliste für den Tagesordnungspunkt

27 Pro 14 Contra 5 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Die Redner_innenliste ist geschlossen.
01:23 Sitzungsunterbrechung bis 01:33

Christoph Pail stellt den Antrag 36.

Martin Heider liest aus der Satzung §23 Abs. 1 vor, dass Anträge in jedem Tagesordnungspunkt ausserhalb "Allfälliges" gestellt werden können, wenn ein inhaltlicher Zusammenhang zwischen Antrag und Tagesordnung besteht und fragt nach dem Zusammenhang von Antrag 36 und Tagesordnungspunkt „Satzungsänderungen“.

Sara Velić stimmt zu und erklärt, dass der Antrag nicht in diesem Tagesordnungspunkt gestellt werden kann.

Antrag 36 – Christoph Pail (AG)

Betr.: Inklusion geht uns alle an!

Inklusion ist ein Konzept, das darauf abzielt, dass alle Menschen, unabhängig von ihren individuellen Unterschieden, gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Es geht darum,

Barrieren zu beseitigen und eine vielfältige und integrative Umgebung zu schaffen, in der jeder Mensch akzeptiert und respektiert wird. Inklusion ist für alle wichtig, denn sie fördert ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Zusammenhalts in der Gesellschaft. Wenn wir Menschen aufgrund ihrer individuellen Merkmale, sei es ihre körperlichen Fähigkeiten, ihre ethnische Herkunft, ihre sexuelle Orientierung oder ihre religiöse Überzeugung, ausschließen oder diskriminieren, schaffen wir eine Atmosphäre der Ausgrenzung und des Ungleichgewichts. Dies kann zu sozialer Ungerechtigkeit, Spannungen und Konflikten führen.

Daher veranstaltet die Stadt Graz seit mehreren Jahren die sogenannte Inklusionswoche. Die Inklusionswoche in Graz ist eine Veranstaltung, die darauf abzielt, das Bewusstsein für Inklusion zu schärfen und den Dialog über inklusive Themen zu fördern. Während dieser Zeit werden verschiedene Veranstaltungen, Workshops, Vorträge und Aktivitäten organisiert, die sich mit Fragen der Inklusion befassen. Die Inklusionswoche bietet ebenfalls eine Plattform für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, darunter Menschen mit Behinderungen, Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, Expertinnen und Experten, aber auch die breite Öffentlichkeit. Das Hauptziel besteht darin, Barrieren abzubauen, Vorurteile zu bekämpfen und eine inklusive Gesellschaft zu fördern.

Beschlusstext:

Die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft möge beschließen, dass

- die Inklusionswoche der Stadt Graz des Jahres 2023 öffentlichkeitswirksam auf den SocialMedia Kanälen der Bundes ÖH, vor stattfinden der Veranstaltung, beworben wird.
- zumindest eine Person aus dem Vorsitz oder den Referaten, vorzugsweise das Referat für Barrierefreiheit, bei einer Veranstaltung präsent vor Ort ist und nach Möglichkeit mitwirkt.
- ergänzend zu Punkt 1, sich die ÖH für den Ausbau der Inklusions-Buddysysteme an den einzelnen Hochschulen, die Stärkung von Lehrveranstaltungen zum Thema Inklusion und barrierefreie Hochschulen einsetzt.
- die ÖH bis Ende des Sommersemesters 2024 eine partizipative und aufklärende Veranstaltung zum Thema Inklusion veranstaltet.
- die ÖH ein besonderes Augenmerk auf die Vernetzung der Referate für Barrierefreiheit der einzelnen Hochschulvertretungen legt.

Antrag aufgrund von fehlendem inhaltlichen Zusammenhang mit dem TOP nicht abgestimmt

Sara Velić antwortet auf eine schriftliche Anfrage („Wird von Seiten den Vorsitzes gewährleistet, dass Anfragen an Referent_innen fristgerecht beantwortet werden?“), dass per Mail kommuniziert werde, wenn Anfragen hereinkommen und dass es an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit gesendet werden muss und die Frist. Wenn die Vorsitzenden nicht extrem viel zu tun haben, wird an diese Fristen noch einmal erinnert.

Diskussion über die Reihenfolge der Redner_innenliste und ihre zeitliche Abfolge zum Formalantrag auf Schluss dieser.

Karoline Engstfeld bemängelt, dass von ihr noch Anfragen an Referate unbeantwortet seien und bittet an die Beantwortung dieser noch in der laufenden Exekutivperiode.

Joseph Potyka-Zeiler hält seine Abschiedsrede.

01:50 Sitzungsunterbrechung bis 02:00

TOP 8 – Änderung des JVA 2022/23

Paul Benteler stellt den Antrag 37.

Antrag 37 – Paul Benteler (GRAS)

Betr.: Schluss der Redner_innenliste für den Tagesordnungspunkt

12 Contra 3 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Die Redner_innenliste ist geschlossen.
02:02 Sitzungsunterbrechung für AG bis 02:12

Rudi Benzer stellt den Antrag 38.

02:30 Sitzungsunterbrechung bis 02:35 für die Auszählung.

Antrag 38 – Rudi Benzer (Wirf)
Betr.: Genehmigung der 3. Änderung des JVA 2022/23

Geheime Abstimmung
34 Pro 10 Contra 2 Ungültig
Antrag mehrheitlich angenommen

Karoline Engstfeld will wissen, wieso keine Protokollierungen des Stimmverhaltens bei einer geheimen Abstimmung möglich seien.
Sara Velić erklärt, dass eine geheime Abstimmung gewährleistet sein müsse und durch die Bekanntgabe einer genügend hohen Zahl an persönlichen Abstimmungsverhalten auch die anderen rückführbar wären.
Karoline Engstfeld erinnert, dass in der Vergangenheit bereits Protokollierungen des Stimmverhaltens bei geheimen Abstimmungen möglich waren.

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Karoline Engstfeld (AG): Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil wie bei so vielen davor auch hier keine gescheite Erläuterung war keine Möglichkeit hier in der Sitzung Fragen zu stellen, auch hier wurde einfach wieder wahrscheinlich vor lauter Angst die Redner_innenliste geschlossen, die Exekutive traut sich wahrscheinlich nicht mehr zu gehen, ich hätte gerne weiter diskutiert, ich finde das absolut undemokratisch und sehr nordkoreanisch und hab deshalb dagegen gestimmt.

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ja, ich kann mich der Karoline bei vielen Punkten anschließen, die haben auch zu dem Abstimmungsverhalten geführt, dass ich gegen den JVA gestimmt hab, ich möchte nur sagen Karo es erinnert mich statt an Nordkorea bisschen mehr an den Stalinismus, ist vielleicht auch der nächsten Exekutive auch noch einmal ein bisschen näher dran, wo einfach alles so eisern und durchgepeitscht wird und Meinungen nicht zugelassen werden, habe auch deswegen gegen den Antrag gestimmt, weil mir jetzt auch noch Fragen eingefallen sind, die ich gerne beantwortet gehabt hätte, weil mir Sachen unklar waren, auf die ich gerne Auskunft gebraucht hätte, aber man dreht ja in diesem Haus die Debatte einfach so ab weil die sind ja unerwünscht und deswegen kann man sich einfach nicht informieren und deswegen kann man nicht darüber diskutieren wie man denn abstimmen soll, weil man einfach so eisern drüberfährt, ja, also ich weiß nicht vielleicht mag die Christina nachher noch was sagen aber ich glaub wir haben da bisschen schon Orban-Verhältnisse.

TOP 9 – JVA 2023/24

Paul Benteler stellt den Antrag 39.
Karoline Engstfeld hält eine Kontrarede.

Antrag 39 – Paul Benteler (GRAS)
Betr.: Schluss der Redner_innenliste für den Tagesordnungspunkt

29 Pro 13 Contra 3 Enthaltungen

Antrag mehrheitlich angenommen

Rudi Benzer stellt den Antrag 40.

Antrag 40 – Rudi Benzer (Wiref)

Betr.: Genehmigung des JVA 2023/24

Ww Gruppe	Mandatar_in	ja	nein	Enth.
VSStÖ	S. Velić /E: H. Müllner	X		
	H. Czernohorszky /E: B. Kossatz	X		
	T. Schulz /E: M. Rosenberger	X		
	N. Linschinger /E: C. Trummer	X		
	V. Gogala /E: R. Tauber	X		
	P. Brandauer /E: N. Scharinger	X		
	U. Ovat /E: M. Nöbauer/ StÜ: L. Bickel	X		
	J. Krobath /E: M. Pointner	X		
	M. Gröller /E: M. Auer /StÜ: E. Fischer	X		
	N. Hasan /E: E. Fischer	X		
	Y. Schmidt /E: F. Stingl / StÜ: M. Amann	X		
	T. Köhle /E: D. Schöffauer/ StÜ: K. Weissenböck	X		
	L. Simonitsch /E: C. Keller	X		
	M. Ramsauer /E: L. Otter / StÜ: B. Kossatz	X		
	GRAS	K. Baier /E: Franziska Knogler / StÜ: E. Hammer	X	
V. Wimmer /E: S. Polzer /StÜ: M. Bader		X		
L. Ozlberger /E: A. Socher		X		
P. Benteler /E: A. Slama		X		
E. Eder /E: M. Steinwender		X		
F. Tschebul /E: M. Z. Larro /StÜ: M.-C. Katzensteiner		X		
Y. Tragler /E: S. Rossmann		X		
P. Rotman /E: I. Belaga / StÜ: M. Bader		X		
K. Gürtl /E: J. Korosec /StÜ: S. Polzer		X		
O. Schmidt /E: A. Muhr /StÜ: F. Knogler		X		
AG	L. Reppmann /E: P. Neuhofer	X		
	M. Yoveska /StÜ: J. Schickling	X		
	A. Amiryousofi /E: A. Lahner /StÜ: J. Pietsch		X	
	K. Engstfeld /E: F. Heim		X	
	J. Potyka-Zeiler /E: K. Kamensky		X	
	J. Gruber /E: C. Dürr		X	
	A. Reichl /E: M. Veichtlbauer		X	
	J. Naglmayr /E: C. Pail		X	
	S. Mühlbauer /StÜ: S. Bauer		X	
	D. Waldl /E: O. Öztürk /StÜ: B. Beer		X	
J.-C. Warisch /E: E. Posch /StÜ: L. Bibic		X		
J. Pekler /E: C. Marchetti / StÜ: P. Zeni		X		
E. Akalin /E: D. Siebenhofer		X		
C. Seiringer /E: S. Zeiringer		X		

JUNOS	S. M. Wotschke /E: J. Sablatnig/ StÜ: M. Grubmüller			
	L. Schobesberger /E: V. Marik /StÜ: M. Grubmüller			
	A. Schlenz /E: N. Häfeli / StÜ: V. Marik			
	J P Stering /E: M. Dragnev /StÜ: M. Grubmüller			
	M. Kohlmayr /E: M. Pucher/ StÜ: F. Haslwanter			
	J. Fritsch /E: F. Haslwanter/ StÜ: A. Weyrosta			
FLÖ	G. Urban /E: T. Steger /E: L. Wurth	X		
	N. Gobara /E: C. Heinrich	X		
	S. Eloy /E: /StÜ: M. Heider	X		
	B. Badinska	X		
	J. Palmer /E: J. Schützenhofer / StÜ: D. Mooslechner	X		
	T. Kalchmayr /E: M. Heider /StÜ: D. Grossmann	X		
KSV-LiLi	J. Gasior /E: L. Stocker/StÜ: M. Maydl	X		
	S. Neuhold /E: G. Glück	X		
KSV-KJÖ	E. Ellmeier /E: L. Pflanzler			
	P. Seifner /E: D. Tabatabai /StÜ: L. Burgstaller			
RFS	M. Kornek /E: L. Egger			

34 Pro 12 Contra 0 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Maximilian Veichtlbauer (AG): Ich hab gegen diesen JVA gestimmt, weil in der Diskussion des JVA im Wirtschaftsausschuss relativ klar und eindeutig rausgekommen ist, dass viele dieser Zahlen die in diesem JVA drinnen stehen einfach geschätzt sind nach gut Bauchgefühl, weil man hat sich gedacht man gibt dort mal eine gewisse Summe rein und irgendwas braucht man halt drinstehen und man wollte nicht zu viele Nullen drinstehen haben aber zu viel Geld wollte man auch nicht hineintun, aber ein wenig Geld hat halt drinnen sein müssen und warum hat uns aber nicht erklärt werden können, insbesondere bei den Schulungen, habe ich sehr spannend gefunden. Ich habe auch nicht in der Diskussion überzeugt werden können, dass ich für diesen JVA stimme, weil es hat ja keine Diskussion gegeben. Weil die Organisierung der ÖH schreitet einfach rasend schnell voran und somit hat es einfach keine Diskussion mehr gegeben und Meinungen werden unterdrückt, Diskussionen werden unterdrückt, deswegen sind wir auch keine Pro-Argumente geliefert worden, somit habe ich folgerichtig einfach nur dagegen stimmen können, weil ich habe jetzt ein bisschen im Stefan Huber geblättert so zur HSW-VO, und solche Sachen und ich kann mir kaum vorstellen dass der JVA so hält wie er da beschlossen wurde, weil nach Bauchgefühl da irgendwas schätzen und sagen, na wird schon passen, glaube ich nicht dass das den gesetzlichen- und Ordnungsansprüchen ausreicht.

Karoline Engstfeld (AG): Ich hab auch gegen diesen JVA gestimmt, weil auch dieser JVA hier nicht diskutiert wurde, es hat auch hier nicht einmal ansatzweise die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen was ich sehr schade finde, der JVA ist zwar natürlich, wie es auch sein muss im Wirtschaftsausschuss diskutiert worden, aber das ist ja nun mal das große Gremium dazu, das diesen JVA ja auch beschließt und das Budget aus diesem JVA hat – Ich kann auch gerne jedes Mal wenn es so wahnsinnig laut wieder wird einfach unterbrechen, dann sitzen wir halt morgen auch noch da oder ihr tuts mir endlich mal den Gefallen und lassts mich zwei Minuten reden – Ich möchte nämlich sagen, warum ich da dagegen gestimmt habe und möchte auch wieder sagen, dass ich das wahnsinnig undemokratisch gefunden habe, möchte auch wieder die UNO Reverse Card an alle HV-Vorsitzenden beziehungsweise an alle Oppositionsmandatar_innen die hier irgendwo auf HVen Opposition sind, ihr geht's ja genauso die Decke hoch, wenn mit euch auf HVen so umgegangen wird, also überlegts euch mal, einerseits ist es menschlich das allerletzte, nicht einmal über Diskussionspunkte zu reden, das ist zwischenmenschlich glaube ich absolut nicht würdig, dass wir uns da als vollwertige Erwachsene Menschen bezeichnen, wenn wir uns nicht einmal zuhören können, wenn wir uns nicht einmal

die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen, wenn wir uns nicht einmal die Möglichkeit geben, so riesige Summen auszudiskutieren, mir scheint dass hier beim JVA die Methodik der Preisfindung von einer Organisation oder eines, einer Stelle, die bei der ÖH-Wahl zu tun hat und heute schon mal erwähnt wurde, mir scheint, hier wurden so wie dort Preise gewürfelt und zwei Nuller hinten dran gehängt, um das nochmal aufzugreifen, mir ist dieser JVA absolut nicht klar, mir ist er nicht erklärt worden, es gibt auch nicht den Willen, das zu erklären. Traurig. Und deshalb habe ich dagegen gestimmt.

Bernhard Beer (AG): Ich habe natürlich dagegen gestimmt, weil ich finde es ist ehrlich gesagt eine Sauerei wie hier mit dem Geld von den Studierenden einfach verantwortungslos umgegangen wird, es wird hier der JVA mit horrenden Summen einfach ohne Erläuterungen einfach ohne Diskussionen abgenickt, ich meine in jedem Hobbyliga-Fußballverein werden die Finanzen ausführlich besprochen und bei der ÖH ist anscheinend alles wurscht.

David Siebenhofer (AG): Ich habe gegen diesen JVA gestimmt, weil er einfach nicht erklärt worden ist, weil einfach noch sehr viele Fragen offen sind, so etwas kann man nicht zustimmen als Mandatar, weil man ja die Pflicht hat das auch zu vertreten was man zustimmt, es ist einfach nicht erklärt worden und muss ganz ehrlich sagen, es ist ja auch ein Budget, das jetzt nicht einfach in einer Zehn-Minuten Sitzung da so schnell abgehandelt werden soll und man muss halt auch ganz ehrlich sagen, da so durchzugaloppieren und generell die Haltung da zu der Sitzung, weil in der letzten Reihe bei der GRAS wird den kompletten Nachmittag Fingernägel gestrichen, also das ist ja eine, sollte eine ernsthafte Sitzung sein und ich finde diese Debattenkultur, die eh nicht existiert, sollte halt wieder mal zurückkehren.

Sascha Bauer (AG): Ich hab gegen diesen Antrag gestimmt, weil es ja nicht mal mehr die Mühe wert findet, überhaupt bis zum Ende zu scrollen, wir stimmen über einen Antrag, oder einen JVA ab, wo wenn man jetzt nicht das Excel offen hat, nicht einmal weiß um wie viele Millionen Euro es hier überhaupt geht und ich muss dem Rudi Benzer widersprechen, er hat gesagt es wurde und wird hervorragende Arbeit geleistet, ich hätte mir ein paar mehr Worte zu dem JVA gewünscht.

Christina Seiringer (AG): Auch ich habe gegen den JVA gestimmt und ich war ja am Montag im Wirtschaftsausschuss, hab dort als Mandatarin mein Sitzrecht wahrgenommen und hab da fleißig mitdiskutiert, was diskutiert worden ist und in dieser Diskussion ist sehr klar herausgekommen, dass man sich nicht wirklich Gedanken gemacht hat, wie dieser JVA ausschaut, wie diese Summen zustande gekommen sind und eines möchte ich klar machen, hier geht es um Gelder der Studierenden, die den Studierenden zustehen, die da einfach gewürfelt, verteilt werden und Diskussionen im großen Gremium sind durchaus wichtig, ich hab mittlerweile aufgehört, zu zählen, wie oft in dieser Periode an der Hochschüler_innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien JVA zurückgeworfen haben müssen, weil sie fehlerhaft vorgelegen sind und möchte anmerken, dass dort die zukünftige Vorsitzende herkommt, deshalb überlegen wir uns zweimal ob wir den diskutieren und anschauen.

Philipp Zeni (AG): Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil ich muss ganz ehrlich sagen ich finds ein bisschen eine Frechheit, dass wir es nicht gescheit durchgehen, dass wir es nicht durchbesprechen, ich kann nur von mir aus der HV sprechen, wir haben den JVA auch zweimal noch mal zurückgegeben, haben den noch einmal neu abgeändert, weil noch Diskussionen bestanden sind, und ich finde es gehört auch dazu, dass man Sachen gemeinsam bespricht und die Erklärung mit Ja, das ist der JVA und ihr seht ihn eh alle ist für mich nicht genug, deswegen habe ich dagegen gestimmt. Wir haben heute geredet, die Keya, die Sara und auch die Buba haben darüber geredet, wie wichtig es ist, dass wir Fairness mit einbeziehen, wir sollen auf das Gremium schauen und so wie es jetzt abläuft, finde ich nicht dass wir das machen. Muss ich auch uns an der Nase nehmen, gehören wir alle dazu, aber wir sollten da gemeinsam an einem Strang ziehen und die Sachen noch diskutieren, weil so hat es glaube ich wenig Sinn, auch wenn es das Ende der Periode ist, verstehe ich auch dass man da nimmer so motiviert ist, verstehe ich voll und ganz, aber es geht um Millionenbeträge und um Geld der Studierenden, das sollte man nicht einfach so aus dem Fenster werfen beziehungsweise aus dem Fenster werfen dürfen, einfach irgendwie veranlagern, das sollte einfach klar diskutiert und durchgesprochen werden um dann die beste Lösung für Alle rauszuarbeiten. Danke.

03:00 Naima Gobara (FLÖ) meldet sich ab.

TOP 10 – Jahresabschluss PMU 21/22

Sara Velić stellt den Antrag 41.
Karoline Engstfeld hält eine Kontrarede.

Antrag 41– Sara Velić (Vorsitz)

Betr.: Schluss der Redner_innenliste für den Tagesordnungspunkt

10 Contra 5 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Die Redner_innenliste ist geschlossen.

03:03 Maximilian Veichtlbauer (AG) meldet sich ab.

Antrag 42 – Sara Velić (Vorsitz)

Betr.: Genehmigung des adaptierten Jahresabschlusses der PMU 21/22

6 Contra 4 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

David Siebenhofer (AG): Ich habe mich bei diesem Antrag enthalten, weil wieder abermals gar nicht vorgestellt worden ist, irgendwelche Punkte dazu erwähnt, das wäre doch schön, wenn man weiß was man da jetzt eigentlich genauso abstimmt, aus diesem Grunde habe ich mich enthalten.

Karoline Engstfeld (AG): Schließ mich einerseits meinem Vorredner an, möchte andererseits hinzufügen, dass von Seiten den Wirtschaftsreferats nicht mal ein Wort zu diesem Antrag gesagt wurde, was ich im Vergleich zu den vorigen Anträgen noch trauriger find.

03:05 Maximilian Veichtlbauer (AG) meldet sich an.

TOP 11 – Anträge zu den Interessen der Studierenden an der Universität für Weiterbildung Krems

Paul Benteler stellt den Antrag 43.
Maximilian Veichtlbauer fragt um den Antrag 43 in schriftlicher Form.
Karoline Engstfeld hält eine Kontrarede.

Antrag 43 – Paul Benteler (GRAS)

Betr.: Schluss der Redner_innenliste für den Tagesordnungspunkt

11 Contra 5 Enthaltungen
Antrag mehrheitlich angenommen

Die Redner_innenliste ist geschlossen.

Rudi Benzer stellt den Antrag 44.

Antrag 44 – Rudi Benzer (Wiref)

Betr.: Genehmigung des JVA 2023/24 für die Hochschüler_innenschaft an der UWK

0 Contra 0 Ungültig
Antrag einstimmig angenommen

Protokollierungen des Stimmverhaltens:

Bernhard Beer (AG): Ich habe für diesen JVA gestimmt, aber ich möchte schon anmerken, dass es gerade weil es ja der Voranschlag des künftigen Vorsitzes ist, in dem ich ein Teil davon bin, besonders frech war, dass ich mich nicht dazu äußern durfte, weil die Redner_innenliste bereits geschlossen war.

TOP 12 – Anträge zu den allgemeinen Interessen der Studierenden

Sara Velić stellt den Antrag 45.

Tanja Steger hält eine Kontrarede.

Antrag 45 – Sara Velić (Vorsitz)

Betr.: Vertagung des Tagesordnungspunktes 12

28 Pro 16 Contra 0 Enthaltungen

Antrag mehrheitlich angenommen

Der Tagesordnungspunkt ist vertagt.

TOP 13 – Berichte der Referent_innen

Sara Velić stellt den Antrag 46.

Tanja Steger hält eine Kontrarede.

Antrag 46 – Sara Velić (Vorsitz)

Betr.: Vertagung des Tagesordnungspunktes 13

27 Pro 16 Contra 1 Enthaltungen

Antrag mehrheitlich angenommen

TOP 14 – Allfälliges

Sascha Bauer bemängelt, dass er gerne noch Anträge in der Sitzung gestellt hätte und aufgrund des Sitzungsverlaufs ihm dies nicht ermöglicht wurde.

Sara Velić stellt den Antrag 47.

Desmond Grossmann hält eine Kontrarede.

Antrag 47 – Sara Velić (Vorsitz)

Betr.: Schluss der Redner_innenliste für den Tagesordnungspunkt

26 Pro 17 Contra 0 Enthaltungen

Antrag mehrheitlich angenommen

Die Redner_innenliste ist geschlossen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 03:19.

Ende: 03:19 Uhr